

# Deine Studienwahlentscheidung

Ein Workbook  
für Studieninteressierte





# Intro

Egal wie du dich entscheidest,  
könnte ja gut werden.

## Netzwerk Studienorientierung Brandenburg

Wie geht es nach der Schule weiter? Soll ich studieren oder lieber eine Ausbildung machen? Welches Studium passt zu mir? Wie finde ich heraus, was ich wirklich möchte? Wer kann mich bei meiner persönlichen Entscheidung unterstützen?

Du bist nicht allein: Diese und andere Fragen stellen sich viele junge Menschen in Bezug auf das, was nach der Schule kommt. Eine einfache Antwort, die für alle gilt, gibt es leider nicht. Wir vom **Netzwerk Studienorientierung Brandenburg** haben es uns daher zur Aufgabe gemacht, Veranstaltungen zur Studienorientierung für junge Menschen anzubieten, die ihre individuellen Fragen in den Mittelpunkt stellen. Als **Zusammenschluss von acht Brandenburgischen Hochschulen** organisieren wir regelmäßig Workshops an Berliner und Brandenburger Schulen, aber auch an den Standorten der Brandenburgischen Hochschulen.

Gelingende Studienorientierung bedeutet für uns, dich ergebnisoffen zu beraten, unabhängig und stets aktuell über zentrale Themen rund ums Studieren zu informieren, die Vielfalt der Hochschullandschaft erfahrbar und Studieren erlebbar zu machen und deine Entscheidungskompetenz zu stärken.

Da wir diesem Auftrag aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie üblich an den Schul- und Hochschulstandorten nachkommen können, haben wir dieses Workbook für dich erarbeitet, das die zentralen Themen der Studienorientierung in den Blick nimmt, dich zur Erforschung deiner Interessen und Potentiale motiviert und dich dabei unterstützt, dich zielgerichtet und systematisch zu orientieren, um Handlungsmut für deine individuelle Studienwahlentscheidung zu finden.

## Was bringt mir dieses Workbook?

Dieses Workbook enthält **verschiedene Themenkomplexe**, die wir für dich jeweils zunächst **theoretisch** aufarbeiten, damit du besser verstehen kannst, warum wir dieses Thema für deine Studienwahlentscheidung wichtig finden.

Im Anschluss stellen wir dir immer **Aufgaben**, die dir die Reflexion über das jeweilige Thema erleichtern sollen. In Checklisten kannst du schließlich deinen derzeitigen Arbeitsstand festhalten.

Wir haben das Workbook so konzipiert, dass du gemütlich **ein Thema pro Tag** bearbeiten kannst. Das heißt nicht, dass die Bearbeitung einen ganzen Tag dauert, sondern dass es sinnvoll sein kann, sich im Anschluss an die Bearbeitung noch etwas Zeit für Überlegungen und Fragen zu nehmen.

Manchmal muss man ein Thema auch einfach einmal sacken lassen. Lass dich aber bitte nicht durch unsere Vorstellungen einschränken: Wenn du erst einmal im Workflow bist, kannst du natürlich so viele Themen bearbeiten wie du möchtest. Es kann dann hilfreich sein, die bereits bearbeiteten Themen in den nächsten Tagen noch einmal durchzugehen, um zu sehen, ob du mit etwas zeitlichem Abstand noch auf zusätzliche Ideen kommst. Das hochschulübergreifende Team des Netzwerks Studienorientierung wünscht dir alles Gute für die Bearbeitung des Workbooks und vor allem viel Erfolg bei der Umsetzung deiner Pläne und Wünsche!

# Inhalt

|                  |                                                                 |           |
|------------------|-----------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Thema 1:</b>  | <b>Entscheidungsfindungsprozess und Entscheidungstypen</b>      | <b>6</b>  |
| <b>Thema 2:</b>  | <b>Modell zur Entscheidungsfindung</b>                          | <b>18</b> |
| <b>Thema 3:</b>  | <b>Interessenfelder</b>                                         | <b>22</b> |
| <b>Thema 4:</b>  | <b>Stärken und Kompetenzen</b>                                  | <b>28</b> |
| <b>Thema 5:</b>  | <b>Erwartungen an deinen späteren Beruf</b>                     | <b>32</b> |
| <b>Thema 6:</b>  | <b>Hochschultypen</b>                                           | <b>34</b> |
| <b>Thema 7:</b>  | <b>Hochschulen im Land Brandenburg</b>                          | <b>38</b> |
| <b>Thema 8:</b>  | <b>Rechercheanleitung - So findest du mögliche Studiengänge</b> | <b>46</b> |
| <b>Thema 9:</b>  | <b>Bewerbung, Finanzierung und Studienalltag</b>                | <b>48</b> |
| <b>Thema 10:</b> | <b>Checkliste - Wo stehst du jetzt?</b>                         | <b>56</b> |
| <b>Thema 11:</b> | <b>Qual der Wahl - Die Studiengangwahl eingrenzen</b>           | <b>58</b> |
| <b>Thema 12:</b> | <b>Abschluss</b>                                                | <b>62</b> |

## Darum geht's:

In den kommenden Tagen werden wir uns mit deinem **persönlichen Weg zu deinem Wunschstudiengang** beschäftigen. Zuerst werden wir uns intensiver mit dem [Prozess der Entscheidungsfindung beschäftigen \(Seiten 6-21\)](#):

- 🇩🇪 Warum ist die Entscheidung, was man studieren möchte, eigentlich so kompliziert?
- 🇩🇪 Wie läuft der Entscheidungsprozess ab?
- 🇩🇪 Wie treffe ich regelmäßig Entscheidungen?
- 🇩🇪 Welcher Entscheidungstyp bin ich?
- 🇩🇪 Welche Kriterien spielen bei der Studienwahlentscheidung eine Rolle?

Anschließend werden wir dann die Bedeutung deiner Interessen für deine persönliche Entscheidung reflektieren und dir Übungen anbieten, die dir spielerisch dabei helfen werden, [deine Interessen und ihren Zusammenhang mit den Anforderungen eines bestimmten Studiengangs zu erkennen \(Seiten 22-27\)](#). Neben deinen Interessen wird für deine optimale Studienwahlentscheidung auch [dein Kompetenzprofil eine Rolle spielen \(Seiten 28-33\)](#):

- 🇩🇪 Welche Tätigkeiten kann ich besonders gut?
- 🇩🇪 Was fällt mir leicht?
- 🇩🇪 In welchen Unterrichtsfächern erbringe ich gute Leistungen?

Solche und ähnliche Fragen bringen dich in deinem Entscheidungsprozess immer weiter voran. Neben deinen persönlichen Voraussetzungen spielen auch [die Rahmenbedingungen der Hochschullandschaft und der Zugang zum Hochschulsystem eine entscheidende Rolle \(Seiten 34-45\)](#). Wer kennt ihn nicht, den sagenumwobenen N.C. – auch wenn ihn kaum jemand richtig beschreiben oder erläutern kann?

- 🇩🇪 Was sind Wartesemester, Zulassungsbeschränkungen und der Immatrikulationszeitraum?
- 🇩🇪 Welche unterschiedlichen Hochschultypen gibt es?
- 🇩🇪 An welcher Hochschule kann ich ein Studium in meinem Traumstudiengang beginnen?



Wir lassen dich nicht allein mit diesem **Begriffskauderwelsch** und den manchmal schwer durchschaubaren Regelungen und nehmen dich Schritt für Schritt mit auf den Weg zu deinem **persönlichen Wunschstudiengang**.



# Thema 1

Entscheidungsfindungsprozess und  
Entscheidungstypen

## Thema 1: Entscheidungsfindungsprozess und Entscheidungstypen

Warum ist die Entscheidung, was man studieren möchte, eigentlich so kompliziert? Schließlich treffen wir alle täglich tausende Entscheidungen, und das ganz unbewusst. Um die Komplexität des Entscheidungsprozesses verständlich darzustellen, werden wir in diesem Workbook nicht nur mit theoretischen Texten und Aufgaben arbeiten, sondern dir auch zwei realitätsnahe **Bildungsbiographien** schildern, anhand derer du exemplarisch zwei Studienwahlprozesse verfolgen kannst.

Die Protagonisten, die dich durch dieses Workbook begleiten, heißen Marco und Luisa.



**Marco**

Manchmal waren seine Lebensumstände ziemlich herausfordernd, so empfand Marco zeitweise. Er war der Erste in seiner Familie, der das Abitur an einem Gymnasium abschließen würde. Seine Mutter war Bibliothekarin und sein Vater Bezirks-schornsteinfeger. Beide erwarteten von ihm, dass er sich in der Schule anstrenge und gute Schulnoten mit nach Hause brächte. Seinem Vater war das besonders wichtig, da er für seine zwei jüngeren Geschwister eine Vorbildrolle einnehmen sollte. Marco zeigte sich gern pflichtbewusst und wollte auch gern für seine jüngeren Geschwister ein Vorbild sein. In der kleinen Vier-Zimmer-Wohnung war das jedoch nicht immer gut zu erfüllen. Freizeit hatte er in diesem Familienalltag nur wenig. Irgendwann war es zu viel für Marco; er hatte das Gefühl, für seine eigenen Sorgen und Gefühle bei seinen Eltern kein Gehör zu finden. Der familiäre Druck und das Gefühl, nie ganz er selbst sein zu können, weckten in ihm den Wunsch, seinem Umfeld zu entfliehen, einmal ganz für sich zu sein und zu sich selbst zu finden – frei von den Erwartungen anderer. Marco fasste den Plan, nach dem Schulabschluss ein Jahr im Ausland zu verbringen.

Dafür arbeitete er in jeder freien Minute, worunter auch seine schulische Leistung zu leiden hatte. Seine Eltern stritten sich deswegen oft mit ihm, aber Marco hatte nur noch seinen Wunsch vor Augen, endlich ins Ausland zu gehen. Nach dem Abitur direkt zu studieren, wie es seine Eltern wünschten, kam ihm nicht in den Sinn. Als er sein Abiturzeugnis mit der Durchschnittsnote 2,5 in den Händen hielt, setzte er seine Pläne in die Tat um: Er flog nach Kanada, um sein großes Abenteuer zu beginnen. Was, wo und ob er überhaupt studieren würde, wusste er nicht. Wie es nach seiner Zeit im Ausland weiterging, daran dachte er jetzt noch nicht.



**Luisa**

Luisas Leben schien eigentlich schon seit der zehnten Klasse festgelegt. Ihre Eltern gaben häufig bei Arbeitskolleg\*innen und der Familie damit an, dass Luisa so große Ambitionen im Leben hätte, sie wolle ja einmal Medizin oder Jura studieren und sie strenge sich dafür enorm in der Schule an. Luisa selbst sah das nicht so, aber in der zwölften Klasse wusste sie auch nicht, was sie sonst mit ihrem Leben anfangen wollte. In der Schule hatte sie nur ein Betriebspraktikum in einem örtlichen Zeitungsverlag absolviert und als Minijob in einem nahe gelegenen Studierkreis Nachhilfeunterricht gegeben. Ansonsten nahm sie an keinen Veranstaltungen teil, die ihre berufliche Orientierung vorgebracht hätten. Medizin und Jura klangen nach einer sicheren Zukunft und könnten sicher spannend sein – also, dachte sich Luisa, wieso nicht? In ihrer Freizeit malte sie gerne Bilder und spielte leidenschaftlich gern Gitarre in einer Schul-Band. Ihre Eltern hatten sie schon früh in die Musikschule geschickt und auf dem Gymnasium engagierte sie sich in der Musik-AG. Dort hatte sich dann ihre Band, die Leaving Birds, gegründet. Da ihre Mutter als Hausfrau viel zu Hause war, übten sie oft gemeinsam. Ihr Vater respektierte und unterstützte ihre Tätigkeiten, sah die Musik jedoch eher als Hobby und erinnerte seine Tochter oft daran, dass sie sich auch um ihre berufliche Zukunft kümmern müsse. Musik könne sie ja weiter machen, aber sie brauche erstmal etwas Handfestes. Ihr Vater begründete das über seine eigene Karriere: Nach

seinem BWL-Studium hatte er eine feste Stelle als Unternehmensberater angenommen und in Aktien und Immobilien investiert. So war die Familie zu einem gewissen Vermögen gekommen. Luisa verstand, dass finanzielle Sicherheit wichtig war, sie strengte sich in der Schule auch an – ihre Noten waren gut bis sehr gut. Trotzdem konnte sie sich ein Medizin- oder Jurastudium nicht wirklich vorstellen. Dachte sie an ihre Zukunft, sah sie vor ihrem inneren Auge, wie sie Gitarre in einer berühmten Band spielte, vielleicht sogar die Sängerin war. Musik war das einzige, was sie wirklich begeisterte – daran wollte sie festhalten, komme was wolle.

## Marco und Luisa haben jeweils ihre eigenen Schwierigkeiten in Bezug auf die Studienwahlentscheidung.

Nun überlege du: Ist es für dich vielleicht auch schwierig, dich zu entscheiden, weil:

- ... die Auswahl so groß ist? Allein in Deutschland stehen dir über 10.000 Bachelorstudiengänge an über 390 Hochschulen zur Wahl
- ... diese Entscheidung für dich vielleicht die bedeutsamste ist, die du bisher getroffen hast?
- ... du Angst hast, dass deine Zukunft davon abhängt, wie du dich entscheidest?

- ... dir deine Eltern / Lehrer\*innen / Freund\*innen Druck machen?
- ... es schwierig ist, konkrete Informationen zum Studium zu finden?
- ... das Studiensystem so kompliziert ist?
- ... du dich nur schwer an dem Entscheidungsprozess deiner Freund\*innen orientieren kannst, weil ihr so unterschiedlich seid?
- ... ein großer Teil deiner beruflichen Orientierung in der Schule stattfindet und dort deine persönlichen Interessen und Kompetenzen zu wenig zum Tragen kommen?

Wenn du dich in manchen dieser Punkte wiedererkannt hast, wundert uns das nicht. Unserer Erfahrung nach haben die meisten Jugendlichen ähnliche Schwierigkeiten mit der Studienwahlentscheidung. Keine Sorge, du bist also nicht allein!

## Wie treffe ich eine fundierte Entscheidung?

Wir wollen dir dabei helfen, deine Entscheidung nicht aufgrund eines vagen Gefühls, sondern gut informiert und ganz bewusst zu treffen. Das bedeutet im Endeffekt, herauszufinden, welches Studiengangprofil am besten zu deinen Interessen und Fähigkeiten passt. Dafür solltest du die

verschiedenen Faktoren, die für die Studienwahlentscheidung eine Rolle spielen und die wir dir im weiteren Verlauf vorstellen, abwägen und für dich priorisieren. Frage dich bei jedem Faktor: Wie wichtig ist dieser Faktor für mich? Wie hängt er mit den anderen Faktoren zusammen? Auf diese Weise ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass du dich letztendlich für einen Studiengang entscheidest, der gut zu dir passt und der dich bis zum Studienabschluss führt.



Es gibt immer eine gute **Alternative**, auch wenn man seine Entscheidung später mal **revidiert**.

## Wie läuft der Entscheidungsprozess ab?

Wir stellen dir hier den Entscheidungsprozess nach dem Wissenschaftler Lars Tutt (1997)<sup>1</sup> vor:

1. **Prozessanregung:** Zuerst entscheidest du, ob ein Studium für dich überhaupt in Frage kommt.
2. **Suche und Vorauswahl:** Du beschäftigst dich mit den Faktoren der Studienwahlentscheidung, z.B. mit deinen Interessen und Stärken, konkreten Studienfächern, Studienorten und Hochschultypen.
3. **Bewertung:** Du erkennst für dich in Frage kommende Studienmöglichkeiten, stellst sie gegenüber und wägst sie vergleichend ab.
4. **Entscheidung:** Zum Schluss legst du den Studiengang und -ort konkret fest. Geschafft!

Der Entscheidungsprozess läuft allerdings in den meisten Fällen nicht linear, sondern dynamisch ab. Das heißt, dass du dich wahrscheinlich nicht geradlinig von Phase 1 bis zu Phase 4 durcharbeitest, sondern auch immer wieder zu einer der früheren Phasen zurückkehrst, wo du dann von einem höheren Erfahrungsniveau aus deinen Weg fortsetzt (Revisionsphase). Das kann z.B. der Fall sein, wenn du eine neue Information bekommst, die du dann mit deinen bereits erworbenen Erkenntnissen in Beziehung setzt und so die Faktoren neu abwägst.

## Klingt alles ganz schön kompliziert?

Lass dich nicht einschüchtern! Weißt du was? Du bist der Spezialist bzw. die Spezialistin in dieser Frage – niemand weiß besser als du, welcher Studiengang für dich der richtige ist. Und um der Antwort ein Stück näher zu kommen, arbeitest du ja dieses Workbook durch. Mach dir auch keinen Stress damit, eine so komplexe Entscheidung an einem Nachmittag fällen zu wollen. Eine fundierte Entscheidung treffen zu können, kann Monate oder sogar Jahre dauern. Am besten ist es, wenn du so früh wie möglich anfängst, dich mit den verschiedenen Faktoren zu beschäftigen, damit du später nicht überhetzt eine Entscheidung treffen musst. Hast du dir eigentlich schonmal überlegt, was du für ein Entscheidungstyp bist?

## Welcher Entscheidungstyp bist du?

Nachdem du eben nun schon eine kleine Übersicht zum Entscheidungsprozess erhalten hast, widmen wir uns jetzt deiner individuellen Art Entscheidungen zu treffen. Wir wollen dabei gemeinsam folgende Fragen beantworten:

 Wie triffst du Entscheidungen?

 Welche Aspekte des Entscheidungsprozesses fallen dir eher leicht?

 Welche Aspekte des Entscheidungsprozesses fallen dir eher schwer?

 Wie kannst du dich bestmöglich auf deine Studienwahlentscheidung vorbereiten?

Das Beantworten dieser Fragen kann ein guter Start sein, um dich und den Weg zu deiner Studienwahlentscheidung besser verstehen zu können. Um die Fragen gründlich beantworten zu können, haben wir zwei Aufgaben für dich vorbereitet. Wir beginnen mit einer einfachen Entscheidungsaufgabe:

# DER ENTSCHEIDUNGSPROZESS:



## AUFGABE 1

Stell dir dafür zunächst eine Stoppuhr auf 02:30 Minuten - sobald die Zeit abgelaufen ist, solltest du mit der Aufgabe fertig sein. Los geht's!  
**Nicht schummeln:** Erst die Stoppuhr stellen.

Stell dir vor, du gehst in ein großes Kaufhaus und am Eingang wirst du mit einem Blumenstrauß und folgendem Satz empfangen:

„Herzlichen Glückwunsch! Sie sind unser 1.000.000ste Kunde und bekommen die einmalige Chance, für 10.000 € auf unsere Kosten bei uns einzukaufen. Suchen Sie sich aus, was Sie möchten. Wenn Sie allerdings auch nur einen Cent zu viel ausgeben, müssen Sie alles wieder abgeben. Das Geld, das Sie zu wenig ausgeben, behalten wir.“

Sieh dir die unten stehende Warenliste an und verteile deine 10.000,- € schnell auf die angebotenen Waren. Du kannst entscheiden, welche Summen du für die einzelnen Artikel einsetzen möchtest. Beeil dich, du hast nur wenig Zeit. Bedenke, dass du nicht zu viel ausgeben darfst!

| ARTIKEL                       | PREIS | ARTIKEL                     | PREIS |
|-------------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| <b>Computer &amp; Zubehör</b> |       | <b>Wein &amp; Genuss</b>    |       |
| Notebooks                     |       | Delikatessen                |       |
| PCs                           |       | Nudeln & Öle                |       |
| Drucker                       |       | Kaffee & Espresso           |       |
| Scanner                       |       | Spirituosen                 |       |
| Zubehör                       |       | Weine                       |       |
|                               |       | Champagner & Sekt           |       |
| <b>Elektronik</b>             |       | <b>Haushaltsgeräte</b>      |       |
| Digitalkameras                |       | Waschen & Trocknen          |       |
| Camcorder                     |       | Staubsauger                 |       |
| Games und                     |       | Kochen & Spülen             |       |
| Computerspiele                |       | Küchengeräte                |       |
| Konsolen                      |       | Kühlen & Gefrieren          |       |
| Handys und Zubehör            |       | Körperpflege &              |       |
| HiFi-Geräte                   |       | Gesundheit                  |       |
| DVD-Rekorder                  |       | Kleinelektrogeräte          |       |
| DVD-Player                    |       | Kaffee- &                   |       |
| TV-Geräte                     |       | Espressomaschinen           |       |
| MP3-Player                    |       |                             |       |
| Lautsprecher/Boxen            |       | <b>Spielwaren und Musik</b> |       |
| DVDs                          |       | Gesellschaftsspiele         |       |
| CDs                           |       | Kartenspiele & Pokern       |       |
| Navigationsgeräte             |       | Puzzle                      |       |
|                               |       | Autos & Modelle             |       |
| <b>Reisen</b>                 |       | Modellbau                   |       |
| Hotels weltweit               |       | Plüsch- & Stofftiere        |       |
| Kreuzfahrten                  |       | Spiel- & Sammelfiguren      |       |
| Ferienhäuser                  |       | Modelleisenbahnen           |       |
| Abenteuerreisen               |       | Kreatives                   |       |
| Flüge                         |       | Basteln & Spielen           |       |
| Rundreisen                    |       |                             |       |
| Städtereisen                  |       |                             |       |
| Last Minute & more            |       |                             |       |
| Pauschalreisen                |       |                             |       |

| ARTIKEL                          | PREIS | ARTIKEL             | PREIS |
|----------------------------------|-------|---------------------|-------|
| <b>Schreibwaren &amp; Bücher</b> |       | <b>Bekleidung</b>   |       |
| Bücher                           |       | Unterwäsche         |       |
| Schreibsets & -geräte            |       | Oberbekleidung      |       |
| Bürobedarf                       |       | Jacken              |       |
| Büromöbel                        |       | Hosen               |       |
|                                  |       | T-Shirts            |       |
| <b>Uhren &amp; Schmuck</b>       |       | <b>Accessoires</b>  |       |
| Uhren                            |       | Strümpfe etc.       |       |
| Ketten                           |       | Geldbörsen          |       |
| Ohringe                          |       | Koffer              |       |
| Ringe                            |       | Taschen             |       |
| <b>Kosmetika &amp; Parfüm</b>    |       | Rucksäcke           |       |
| Kosmetikartikel                  |       | Brillen             |       |
| Dekorative Kosmetik              |       | Sonnenbrillen       |       |
| Körperpflege                     |       | Schals & Tücher     |       |
| Gesichtspflege                   |       | Kopfbedeckungen     |       |
| Parfüm                           |       |                     |       |
| Maniküre & Pediküre              |       | <b>Wohnen</b>       |       |
| Wellness                         |       | Schlafzimmer        |       |
|                                  |       | Küche               |       |
| <b>Fitness</b>                   |       | Badezimmer          |       |
| Fitnessgeräte                    |       | Wohnzimmer          |       |
| Golf                             |       | Gardinen & Vorhänge |       |
| Badminton & Tennis               |       | Wohn-Accessoires    |       |
| Sportschuhe                      |       | Glas & Porzellan    |       |
| Streetwear                       |       | Lampen & Leuchten   |       |
| Beach & Fashion                  |       |                     |       |
| Radsport                         |       |                     |       |
| Outdoor & Trekking               |       |                     |       |
| Fußball                          |       |                     |       |
| Wintersport                      |       |                     |       |
| Sonstige Sportarten              |       |                     |       |

## Wenn deine Zeit abgelaufen ist, analysiere deine Entscheidung.

1. Berechne dafür

a. deine Gesamtausgaben:

b. wie viel Geld noch übrig ist:

c. in welchem Bereich du am meisten ausgegeben hast:

### Beantworte danach folgende Fragen:

2. Bist du zufrieden mit der Auswahl / den Entscheidungen, die du getroffen hast?

Ja ☐

Teilweise ☐

Nein ☐

3. Hättest du genug Zeit, dir jeden Artikel durchzulesen?

Ja ☐

Nein ☐

4. Was hättest du gerne anders gemacht?

5. Hättest du gerne mehr Zeit gehabt?

Ja ☐

Nein ☐

6. Hättest du gerne die Liste nach deinen Vorstellungen im Vorfeld anders sortiert?

Ja ☐

Nein ☐

7. Hättest du gerne genaue Preise recherchiert?

Ja ☐

Nein ☐

8. Hättest du gerne eine Spalte für die Angabe der Anzahl und / oder konkreter Beschreibungen eingefügt?

Ja ☐

Nein ☐

9. Hättest du das Geld lieber anders verteilt?

Ja ☐

Nein ☐

10. Wofür hättest du lieber mehr Geld ausgegeben? Warum?

11. Wofür hättest du lieber weniger Geld ausgegeben? Warum?

12. Hättest du gerne deine Auswahl mit jemanden besprochen? Wenn ja, mit wem und warum?

Ja ☐

Teilweise ☐

Nein ☐

weil:

13. Schreibe nun auf, wie du am liebsten bei der Aufgabe vorgegangen wärest, wenn wir dir keine Vorgaben gemacht hätten:

|    |  |
|----|--|
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |
| 4. |  |
| 5. |  |

|     |  |
|-----|--|
| 6.  |  |
| 7.  |  |
| 8.  |  |
| 9.  |  |
| 10. |  |

## Auswertung

Aufgabe 1 hat dir gezeigt, dass der Faktor Zeit eine große Rolle im Entscheidungsprozess spielt ([siehe dazu auch Seite 10 + 11](#)). Das Gute an dieser Erfahrung ist: Auf diese Weise konntest du dich selbst austricksen und herausfinden, was dir wirklich wichtig beim Entscheidungen treffen ist.

**Aber Achtung:** Es kann sein, dass du in unterschiedlichen Situationen auch unterschiedliche Faktoren für deine Entscheidung heranziehst. Zum Beispiel entscheidest du dich eventuell bei der Filmauswahl sonntagabends auf eine andere Art als bei der Themenauswahl für eine Facharbeit in der Schule. Das ist normal und hat meistens etwas damit zu tun, wie relevant die Entscheidung für dein Leben ist - also wie wichtig du die Entscheidung und ihre Auswirkungen für dich persönlich einschätzt.

## AUFGABE 2

Wir stellen dir auf der nächsten Seite vier Entscheidungstypen und ihre Merkmale vor. Nutze das Template, um herauszufinden, welche Merkmale auf dich zutreffen, um zu verstehen, wie du im Normalfall Entscheidungen triffst. Denke dafür an eine Entscheidung, welche du bereits getroffen hast.

**Welche Entscheidung war es?**

**Worum ging es dabei?**

Finde nun mit Hilfe der folgenden Tabelle heraus, auf welche Weise du dich dabei entschieden hast. Welche Punkte trafen auf dich zu?

### Tipp:

Denke dabei an eine für dich **ähnlich wichtige Entscheidung** wie die Studienwahl, die du bereits treffen musstest.

**Zum Beispiel** die Entscheidung für oder gegen **Ausbildung bzw. das Abitur** nach der 10. Klasse, die Wahl deines **Wohnorts nach Trennung** der Eltern oder etwas anderes, das für dich bedeutsam war.

### Aus-Dem-Bauch-Entscheider\*in Punkteanzahl:



|                                                                                                                                          |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| Ich entscheide oft nach Gefühl.                                                                                                          |  |  |
| Ich kenne und verfolge mein Bauchgefühl.                                                                                                 |  |  |
| Ich kenne und verfolge meine Interessen.                                                                                                 |  |  |
| Bevor ich mich entscheide, informiere ich mich nur selten über alle Rahmenbedingungen und Fakten, die mit der Entscheidung zu tun haben. |  |  |

### Kopf-An-Entscheider\*in Punkteanzahl:



|                                                                                                      |  |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| Ich entscheide oft aufgrund von Rahmenbedingungen und Fakten, die mit der Entscheidung zu tun haben. |  |  |
| Ich reflektiere viel.                                                                                |  |  |
| Ich beziehe externe Faktoren in die Entscheidung ein.                                                |  |  |
| Ich kenne meine eigenen Interessen eher weniger.                                                     |  |  |

### Zu-Spät-Entscheider\*in Punkteanzahl:



|                                                                                                                                                  |  |  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| Ich entscheide oft auf den letzten Drücker.                                                                                                      |  |  |
| Ich habe zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits einen ersten Überblick über relevante Faktoren der Entscheidung.                                 |  |  |
| Vor meiner Entscheidung habe ich ganz lange und intensiv nachgedacht oder ich habe konsequent vermieden, auch nur an die Entscheidung zu denken. |  |  |
| Mir fällt es grundsätzlich schwer, Entscheidungen zu treffen und/oder Aufgaben anzupacken.                                                       |  |  |

### Sofort-Entscheider\*in Punkteanzahl:



|                                                                                                                     |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|
| Ich entscheide oft direkt.                                                                                          |  |  |
| Ich habe zum Zeitpunkt der Entscheidung meistens einen groben Überblick über relevante Faktoren der Entscheidung.   |  |  |
| Ich weiß oft oberflächlich über unterschiedliche Faktoren Bescheid, vertiefe mich aber nicht weiter in die Details. |  |  |
| Nachdem ich eine Entscheidung getroffen habe, revidiere ich sie nur selten.                                         |  |  |

## Lass uns jetzt die Fragen von Seite 10 beantworten.

Wie triffst du Entscheidungen? Benenne deine individuelle Art Entscheidungen zu treffen.

Zähle dafür die Punkte aus der Aufgabe zusammen, welche Typen haben die meisten Punkte? Du kannst deinen persönlichen Entscheidungstypen auch individuell anders benennen.

Sei gerne kreativ.

Ich bin ein\*e  Entscheider\*in.

## Was fällt dir im Entscheidungsprozess eher leicht?

Nenne drei Aspekte, die dir wahrscheinlich eher leicht fallen werden:

1.
2.
3.

## Was fällt dir im Entscheidungsprozess eher schwer?

Nenne drei Aspekte, die dir wahrscheinlich eher schwer fallen werden:

1.
2.
3.

## Wie kannst du dich bestmöglich auf deine Studienwahlentscheidung vorbereiten?

Schreibe hier deine persönlichen Notizen auf und arbeite dich anschließend weiter durch dieses Workbook. Im nächsten Abschnitt klären wir, welche Faktoren zur Studienwahl gehören.



# Thema 2

Modell zur Entscheidungsfindung

## Modell zur Entscheidungsfindung

An dieser Stelle solltest du nun einen Entscheidungstypen gefunden haben, mit dem du dich identifizieren kannst. Das heißt, dass du nun weißt, auf welche Weise du grundsätzlich Entscheidungen triffst.

Wenn du dich mit deinem Entscheidungstyp an dieser Stelle noch nicht ganz wohl fühlst, kannst du Aufgabe 2 auch noch einmal wiederholen und dabei eine andere bereits getroffene Entscheidung oder deine durchschnittliche Einschätzung dessen, wie du Entscheidungen triffst, zugrunde legen. Verlasse dich dabei auch gerne auf dein Gefühl.

Wenden wir uns nun konkreter deiner Studienwahlentscheidung zu. In den nächsten Kapiteln wirst du dich damit beschäftigen, welche Faktoren du in deine Studienwahlentscheidung einbeziehen solltest. Dafür werden wir dir eine Auswahl an Faktoren vorstellen, die für die meisten Studieninteressierten bei ihrer Studienwahlentscheidung eine wesentliche Rolle spielen, zunächst als Überblick und danach noch einmal einzeln im Detail (Themen 3, 4, 5 und 8). Welche Faktoren für dich schlussendlich wesentlich sind, entscheidest du.

Nach unserem Modell der Entscheidungsfindung lassen sich die Faktoren der Studienwahl in zwei große Ebenen unterteilen:

- 1. Informationen über dich selbst und**
- 2. Informationen über Rahmenbedingungen.**

## Informationen über dich selbst

Hier kommt eine gute Nachricht: Diese Informationen stehen dir direkt und jederzeit zur Verfügung. Alles, was du dafür tun musst, ist, dich reflektierend mit deinen Stärken, Schwächen, Interessen und beruflichen Zielen auseinanderzusetzen. Dir darüber bewusst zu werden, was du magst, kannst und was du für Ziele hast, ist wahrscheinlich die wichtigste Voraussetzung dafür, eine gute Entscheidung treffen zu können. Wenn du dich in diesem Bereich schwer tust, zögere nicht, eine vertraute Person in deine Überlegungen einzubeziehen.

## Informationen über Rahmenbedingungen

In diesem Block an Informationen geht es z.B. um Fakten über das Hochschulsystem, die institutionellen Rahmenbedingungen eines Studiums und die Anforderungen spezifischer Studiengänge. Diese Informationen müssen recherchiert werden. Dies kann online, aber auch durch Vor-Ort-Besuche an den Hochschulen passieren. Viele Informationen findest du z.B. auf den Webseiten

 [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

 [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)

 [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de)

## Nutze die Tabelle auf der nächsten Seite

und markiere die für dich wichtigen Punkte, um dir einen ersten Überblick zu den verschiedenen Themen zu verschaffen. Du kannst deine Prioritäten notieren und den Platz auf der übernächsten Seite für Notizen nutzen.

| Informationen über dich selbst                          | Meine Prioritäten | Informationen über Rahmenbedingungen                         | Meine Prioritäten |
|---------------------------------------------------------|-------------------|--------------------------------------------------------------|-------------------|
| <a href="#">Stärken und Schwächen (S.28-31)</a>         |                   | <a href="#">Studienorte (S. 38-45)</a>                       |                   |
| <a href="#">Interessen (S. 22-27)</a>                   |                   | Studienfächer (Angebot, Aufbau, Inhalte)                     |                   |
| Studienwahlmotive                                       |                   | <a href="#">Zugangsvoraussetzungen (S. 49-51)</a>            |                   |
| <a href="#">Berufliche und private Ziele (S. 32-33)</a> |                   | <a href="#">Zulassungsbeschränkung (N.C.) (S. 49)</a>        |                   |
| Persönliche Prämissen                                   |                   | <a href="#">Studiengebühren und -finanzierung (S. 53-54)</a> |                   |
| Biographischer roter Faden                              |                   | Arbeitsmarktaussichten                                       |                   |

## Finde die Balance

Diese beiden Ebenen in Einklang zu bringen, ist nicht immer leicht. Einen Studiengang zu finden, bei dem wirklich alle einzelnen Faktoren für dich stimmen, ist wohl die Suche nach der eierlegenden Wollmilchsau. Daher ist es wichtig, dass du für dich persönlich priorisierst, welche Faktoren für dich am wichtigsten sind. Von deinen Interessen willst du auf keinen Fall abweichen, auch wenn dies z.B. heißt, schwierigere Jobaussichten zu haben? – okay, dann ist das dein Kriterium Nummer 1. Oder ist dir am wichtigsten, später viel Geld zu verdienen, auch wenn du dabei Tätigkeiten ausführen wirst, die du nicht super spannend findest? Alles klar, dann ist das deine Priorität. Jede Priorisierung ist in Ordnung, wenn sie für dich stimmt.

## Nutze den Platz für deine Notizen:



# Thema 3

## Interessensfelder

## Welche Interessen hast du?

Unter Berücksichtigung deiner Interessen kannst du am besten eine gut begründete Entscheidung für oder gegen einen bestimmten Studiengang treffen. Hierin sehen wir den Schlüssel für deinen erfolgreichen Studienabschluss, denn der Hauptgrund für den Abbruch eines Studiums stellt meistens die mangelnde Passung zwischen den persönlichen Interessen und Neigungen und den Anforderungen des ausgewählten Studiengangs dar. Lass uns deine Interessen erkunden und auf die Suche nach deinem Wunschstudiengang gehen!



### Künstlerisch-kreative Interessen (A – Artistic)

- 🇩🇪 Vorlieben: Umgang mit Sprache und/oder Bedürfnis nach kreativem und kulturellem Ausdruck, arbeiten selbstständig, sorgfältig, auch mit handwerklichem Geschick und hoher Kommunikationsfähigkeit
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: Berufe mit den Schwerpunkten Kunst, Kultur, Musik, Theater und Journalismus

## Interessensfelder

Was sind eigentlich Interessen und was versteht man darunter? Interesse ist eine „Bezeichnung für die Tendenz, bestimmte Gegenstände, Ereignisse, Sachverhalte usw. der Umwelt besonders zu beachten und ihnen gegenüber gesteigerte emotionale Anteilnahme zu zeigen, weil sie einen subjektiven Wert darstellen.“<sup>2</sup> Vereinfacht gesagt, sprechen wir also von einem Interesse, wenn du dich aus deiner eigenen Motivation heraus Dingen, Menschen oder Aufgaben zuwendest, ohne dafür eine Gegenleistung zu erwarten. Die Bedeutung der Interessen für die Berufs- und Studienwahl wurde erstmals von John L. Holland in den 1970er Jahren untersucht. Er beschreibt Interessen als grundlegende persönliche Orientierungen, die erworben werden und über die Lebensspanne hinweg relativ stabil bleiben. Holland konnte sechs grundlegende Interessensfelder identifizieren, die typischerweise in westlichen Kulturen vorkommen:



### Wirtschaftlich-unternehmerische Interessen (E – Enterprising)

- 🇩🇪 Vorlieben: Steuerung von wirtschaftlichen und unternehmerischen Projekten und Prozessen, gern organisierend, führend oder verkaufend tätig, erfolgsorientierte Arbeitsweise
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: Berufe in den Bereichen Management und Verkauf



### Soziale Interessen (S – Social)

- 🇩🇪 Vorlieben: Umgang mit anderen Menschen, professionelle Unterstützung und Beratung von Menschen
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: soziale, erziehende oder pflegende Berufe in den Bereichen Bildung, Schule, Beratung und Gesundheitswesen



## Technisch-praktische Interessen (R – Realistic)

- 🇩🇪 Vorlieben: gestalten, konstruieren, reparieren, transportieren oder reinigen von Gegenständen und technischen Anlagen, meist praktische Veranlagung und erfolgs- und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: interessiert an den Bereichen Handwerk, Technik, Informatik und Landwirtschaft



## Wissenschaftlich-forschende Interessen (I – Investigative)

- 🇩🇪 Vorlieben: Beschäftigung mit wissenschaftlichen und abstrakten Fragestellungen, systematisches, theoretisches und analytisches Arbeiten
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: Wissenschaft und Forschung



## Organisierend-verwaltende Interessen (C – Conventional)

- 🇩🇪 Vorlieben: Aufbereitung von Statistiken und Zahlen, Umgang mit Verträgen und Beachtung von Regeln, Erledigung von ordnenden, verwaltenden und auch standardisierten Prozessen, arbeiten ordentlich, genau und gut organisiert
- 🇩🇪 Einsatzbereiche: Bereiche, die eine hohe Präzision und Fehlerfreiheit erfordern und in der Planung und Koordination von Büro- und Geschäftsprozessen angesiedelt sind

Dein persönliches Interessenprofil wird durch die jeweilige Ausprägung der verschiedenen Interessenfelder bestimmt. Am besten beginnst du damit, deinen dominanten Interessentyp festzulegen: Welches Interessenfeld entspricht am ehesten deinen Interessen? Neben dem dominanten Typ kannst du nun auch den Typen festlegen, der am zweitbesten zu dir passt usw. Es kann also zum Beispiel sein, dass du grundlegend ein sozial interessierter Typ (S) bist, der sekundär künstlerische Interessen (A) hat und auch die unternehmerischen Interessen (E) im Blick hat. Am Ende deiner Überlegungen hast du im besten Fall dein sechstelliges Interessenprofil herausgefunden, hier z.B.: S-A-E-R-I-C. AUFGABE: Lies dir noch einmal die Interessenfelder durch und versuche die Prioritäten deiner Interessen festzulegen. Schreibe dein persönliches Interessenprofil auf:

Gleiche nun deine spontane Einschätzung mit einer konkreten Analyse ab.

## AUFGABE 3

findest du auf der nächsten Seite.

| Frage                                                                                                                                                 | Antwort |  |  |  |  |  |  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| Wenn du dich in deine Kindheit zurückversetzt, gab es eine berufliche Tätigkeit, die du schon immer ausüben wolltest?                                 |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Wenn du eine Person fragen würdest, die dich gut kennt, was würde sie dir auf die Frage antworten, welchen Beruf sie sich für dich vorstellen könnte? |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Stell dir vor, du könntest beruflich alles machen, es gäbe keinerlei Grenzen und Hindernisse, was wäre in diesem Fall dein absoluter Traumberuf?      |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Stell dir vor, du könntest einen Tag lang mit einer Person, ob lebend oder bereits tot, tauschen - welchen Beruf übt(e) diese Person aus?             |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Welches sind deine Lieblingsfächer in der Schule?                                                                                                     |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Was machst du gern in deiner Freizeit? Was sind deine Hobbies? Wo bringst du dich aktiv ein?                                                          |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Welche Webseiten besuchst du am liebsten?                                                                                                             |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| In welchen Bereichen vergisst du die Welt um dich herum?                                                                                              |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| In welchen Bereichen lassen sich andere Menschen von dir helfen?                                                                                      |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Welche Personen, egal ob real, fiktiv, lebend oder bereits tot, nimmst du dir zum Vorbild und weswegen?                                               |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |
| Welches Buch liegt derzeit auf deinem Nachttisch?                                                                                                     |         |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |                                                                                    |

## Nun erstelle dein persönliches Profil:

- Soziale Interessen (S – Social)
- Künstlerisch-kreative Interessen (A – Artistic)
- Wirtschaftlich-unternehmerische Interessen (E – Enterprising)
- Wissenschaftlich-forschende Interessen (I – Investigative)
- Technisch-praktische Interessen (R – Realistic)
- Organisierend-verwaltende Interessen (C – Conventional)

|                      |        |
|----------------------|--------|
| <input type="text"/> | Punkte |
| <input type="text"/> | Punkte |
| <input type="text"/> | Punkte |
| <input type="text"/> | Punkte |
| <input type="text"/> | Punkte |
| <input type="text"/> | Punkte |

## Demnach ist dein aktualisiertes Interessenprofil:

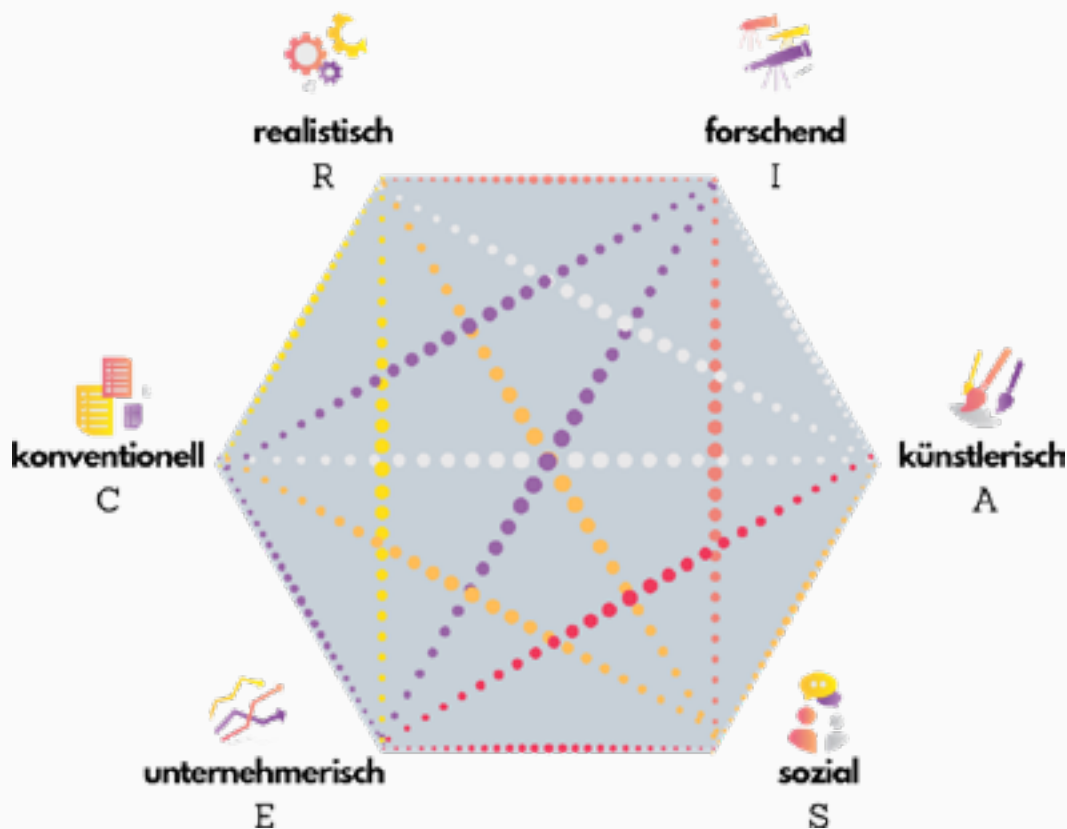
## Nutze den freien Platz für Notizen:

## Berufsumgebungen und Interessenfelder

Ebenso wie Personen spezifische Interessen haben, lassen sich auch **Berufsumgebungen** durch spezifische Inhalte und Anforderungen definieren, deren Bewältigung wiederum Menschen mit geeigneten Interessen am leichtesten fällt. Ziel jeder Studienorientierung sollte es sein, eine **Kongruenz (Passung)** zwischen deinen **persönlichen Interessen** auf der einen Seite und den Interessen, die aus den **Anforderungen an einen bestimmten Studiengang** resultieren, herzustellen.

*„Wenn z. B. eine praktisch-technisch orientierte Person (R) einen praktisch technischen Beruf (R) ergreift, dann liegt **maximale Person-Umwelt Kongruenz** vor; ergreift dieselbe Person (R) einen intellektuell-forschenden (I) oder konventionellen (C) Beruf, dann ergibt sich eine **mittlere** und bei einem künstlerisch-sprachlichen (A) oder unternehmerischen (E) Beruf **niedrige Kongruenz**. Ergreift ein R-Typ einen sozialen Beruf (S), so handelt es sich um **eine inkongruente Wahl**.“<sup>3</sup>*

Die Beziehungen zwischen den einzelnen Interessentypen werden gewöhnlich im sog. Hexagonmodell (siehe Abbildung) angeordnet. Die Ecken des Sechsecks sind jeweils mit einem Interessentyp bezeichnet. Ähnliche Interessen sind im Modell näher beieinander als sich gegenüberliegende Interessen, die sich überhaupt nicht ähneln.





# Thema 4

## Stärken und Kompetenzen

## Thema 4: Stärken und Kompetenzen

Neben der Frage, was du magst (s. S. 25) spielt für deine Studienwahlentscheidung auch eine Rolle, was du gut kannst, also der Faktor 'Stärken und Kompetenzen'.

### Warum spielen Stärken und Kompetenzen eine so große Rolle?

**Unsere Persönlichkeit setzt sich aus vielen unterschiedlichen Faktoren zusammen;** jeder von uns ist individuell und bringt spezifische Stärken mit. Wenn wir über **Stärken und Kompetenzen** sprechen, unterscheiden wir zwischen den sogenannten **'Hard Skills'** und **'Soft Skills'**.

**Stell dir vor:** Du und dein bester Freund bzw. deine beste Freundin verbringt viel Zeit miteinander. Ihr habt euch für die gleichen Leistungskurse entschieden, schaut euch nach der Schule eure gemeinsame Lieblingsserie an oder spielt zusammen Computerspiele und habt sogar das gleiche Hobby. In diesem Fall wären eure Interessen ziemlich ähnlich. Nun ist es aber in unserem Beispiel so, dass es dir im Englisch-Leistungskurs sehr leicht fällt, die Pflichtlektüre zügig durchzulesen und die tiefere Bedeutung zu verstehen, während das deinem besten Freund bzw. deiner besten Freundin nicht so sehr liegt. Er bzw. sie kann dafür ansprechende Präsentationen erstellen und die zugehörigen Vorträge halten. Bei eurem gemeinsamen Hobby, z.B. dem Volleyballverein, bist du immer dabei, wenn es darum geht, neue Taktiken zu lernen und diese anderen zu erklären. Dein bester Freund bzw. deine beste Freundin wiederum engagiert sich mit Leidenschaft bei der Organisation eurer Turniere. Obwohl eure Interessen hier sehr ähnlich sind, bringt ihr unterschiedliche Stärken und Kompetenzen mit, die bei der Entscheidung für ein bestimmtes Studium helfen können. In unserem Beispiel könnte es etwa so sein, dass du ein schriftlicher Typ bist, der gut darin ist, sich allein intensiv und analytisch mit der Theorie bzw. dem Hintergrund von Sachen auseinanderzusetzen. Das könnte zum Beispiel für ein wissenschaftlich ausgerichtetes Studium sprechen. Da du

auch gern anderen Leuten Dinge erklärst, kann es auch sein, dass eine unterrichtende Tätigkeit, wie sie zum Beispiel durch ein Lehramtsstudium erreicht wird, etwas für dich wäre. Dein bester Freund bzw. deine beste Freundin könnte in unserem Beispiel ein Organisationstalent sein, das vor allem im Kontakt mit anderen Leuten lernt, rasch und strukturiert planerische Aufgaben erledigen kann und gut darin ist, Dinge mündlich zu präsentieren. Möglicherweise wäre ein praktisch ausgerichtetes Studium, das sich mit Management beschäftigt und bei dem viel in der Gruppe gearbeitet wird, für ihn bzw. sie das richtige.

Seine eigenen Stärken und Kompetenzen zu kennen, ist sinnvoll, denn wäre es nicht viel angenehmer, im Studium gut mitzukommen, ohne lange Nachtschichten einschieben zu müssen? Und klingt es nicht toll, später eine Tätigkeit auszuüben, die dir liegt? **Übrigens machen uns die Dinge, in denen wir gut sind, in der Regel auch am meisten Spaß.** Prinzip verstanden? Super, dann bist du jetzt dran! Wichtig ist, dass du dir die Gesamtheit deiner Stärken und Kompetenzen vor Augen führst (nicht nur einzelne), so kannst du entscheiden, welcher Studiengang am besten zu dir passt.

**Deine Soft-Skills kannst du nun mit unserer Aufgabe zur Selbst- und Fremdeinschätzung einfach erkunden.**

### AUFGABE 4

Drucke dafür die folgende Seite aus und falte das Blatt an der gestrichelten Linie oder sende die Tabelle an eine Person deines Vertrauens. Lies dir die Eigenschaftsliste auf der linken Seite durch und kreuze spontan zehn Eigenschaften an, die auf dich zutreffen. Wähle dann von den ausgewählten zehn die fünf Eigenschaften aus, die dich am besten beschreiben. Verlasse dich bei dieser Übung auf dein Bauchgefühl und deine Intuition! Deine Vertrauensperson füllt auf die gleiche Weise die rechte Seite des Blattes aus. Vergleiche am Ende der Übung Selbst- und Fremdbild miteinander und diskutiere die Ergebnisse mit der anderen Person.

## Selbst- und Fremdeinschätzung

| Selbsteinschätzung |  |                       | Fremdeinschätzung  |  |                       |
|--------------------|--|-----------------------|--------------------|--|-----------------------|
| konfliktfähig      |  | zuverlässig           | konfliktfähig      |  | zuverlässig           |
| kompromissbereit   |  | wählerisch            | kompromissbereit   |  | wählerisch            |
| kommunikativ       |  | verschlossen          | kommunikativ       |  | verschlossen          |
| ichbezogen         |  | verantwortungsbewusst | ichbezogen         |  | verantwortungsbewusst |
| humorvoll          |  | unehrlich             | humorvoll          |  | unehrlich             |
| höflich            |  | undurchschaubar       | höflich            |  | undurchschaubar       |
| hilfsbereit        |  | träumerisch           | hilfsbereit        |  | träumerisch           |
| glücklich          |  | tolerant              | glücklich          |  | tolerant              |
| geschätzt          |  | temperamentvoll       | geschätzt          |  | temperamentvoll       |
| geizig             |  | sympathisch           | geizig             |  | sympathisch           |
| geduldig           |  | sorgfältig            | geduldig           |  | sorgfältig            |
| freundlich         |  | selbstzufrieden       | freundlich         |  | selbstzufrieden       |
| frech              |  | selbstständig         | frech              |  | selbstständig         |
| flexibel           |  | selbstbewusst         | flexibel           |  | selbstbewusst         |
| fair               |  | schüchtern            | fair               |  | schüchtern            |
| extrovertiert      |  | risikobereit          | extrovertiert      |  | risikobereit          |
| entschlusskräftig  |  | pflichtbewusst        | entschlusskräftig  |  | pflichtbewusst        |
| engagiert          |  | ordentlich            | engagiert          |  | ordentlich            |
| emanzipiert        |  | offen                 | emanzipiert        |  | offen                 |
| einfühlsam         |  | neugierig             | einfühlsam         |  | neugierig             |
| eigenwillig        |  | musikalisch           | eigenwillig        |  | musikalisch           |
| ehrlich            |  | locker                | ehrlich            |  | locker                |
| ehrgeizig          |  | leistungsbereit       | ehrgeizig          |  | leistungsbereit       |
| durchsetzungsfähig |  | kritikfähig           | durchsetzungsfähig |  | kritikfähig           |
| diszipliniert      |  | kreativ               | diszipliniert      |  | kreativ               |
| bequem             |  | kooperationsfähig     | bequem             |  | kooperationsfähig     |
| belastbar          |  | konzentrationsfähig   | belastbar          |  | konzentrationsfähig   |
| ausgeglichen       |  | kontaktfreudig        | ausgeglichen       |  | kontaktfreudig        |

## Werte nun aus:

Wo gab es Gemeinsamkeiten?

Wo gab es Unterschiede? An welchen Stellen stimmst du deiner Vertrauensperson (nicht) zu?

Fasse auf der Basis der Diskussionsergebnisse hier noch einmal die Eigenschaften zusammen, die dich deiner Ansicht nach am besten beschreiben:



# Thema 5

Erwartungen an meinen  
späteren Beruf

Zusätzlich zu deinen Interessen und deinen Stärken und Kompetenzen können natürlich auch deine Erwartungen an deinen späteren Beruf wichtig bei der Entscheidung für einen bestimmten Studiengang sein.

## AUFGABE 5

Identifiziere mit den folgenden Fragen deine Erwartungen an deinen späteren Beruf:

3. Wo möchtest du arbeiten?

- |                                        |                                       |
|----------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> eher zu Hause | <input type="checkbox"/> eher drinnen |
| <input type="checkbox"/> eher im Büro  | <input type="checkbox"/> eher draußen |

4. Wie möchtest du arbeiten?

- |                                       |
|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> eher im Team |
| <input type="checkbox"/> eher alleine |

5. Wie würdest du am liebsten arbeiten?

- |                                       |                                             |
|---------------------------------------|---------------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> mit Menschen | <input type="checkbox"/> mit etwas anderem: |
| <input type="checkbox"/> am Computer  |                                             |

6. Kannst du dir vorstellen, in der Forschung zu arbeiten?

- |                                  |                                    |
|----------------------------------|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ja      | <input type="checkbox"/> eher nein |
| <input type="checkbox"/> eher ja | <input type="checkbox"/> nein      |

7. Was beschreibt dich grundsätzlich besser?

- |                                      |
|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> praktisch   |
| <input type="checkbox"/> theoretisch |

8. Welches Arbeitsmodell passt besser zu dir?

- |                                        |
|----------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> selbstständig |
| <input type="checkbox"/> angestellt    |

9. Wenn du kein Geld verdienen müsstest, was würdest du gerne beruflich machen?

10. Hast du einen Traumberuf?

11. Gibt es eine bestimmte Firma / Organisation, bei der du gerne arbeiten würdest?

neurupin

brandenburg



prenzlau

# Thema 6

## Hochschultypen

## Studieren in Brandenburg – es kann so einfach sein

Die Brandenburger Hochschullandschaft ist – ganz entgegen dem landläufigen Image des Bundeslandes – vielseitig und attraktiv:

- 🇪🇺 Nachmittags am See lernen – In Brandenburg studierst du nah an der Hauptstadt, aber dennoch im Grünen.
- 🇪🇺 Große Vielfalt – Du kannst zwischen ca. 350 Studiengängen wählen.
- 🇪🇺 Persönliche Betreuung – An den kleineren Hochschulen lernst du in überschaubaren Gruppengrößen und stehst im persönlichen Kontakt mit den Lehrenden. Du magst es lieber etwas freier und anonymer? Dann schau dir mal Brandenburgs größere Hochschulen näher an.
- 🇪🇺 Beste Forschungsbedingungen – die Hochschulen im Land sind jung, modern ausgestattet und die Forschung ist am Puls der Zeit.

## Hochschultypen

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Universitäten und Fachhochschulen? Hier stellen wir dir im Vergleich die zwei in Brandenburg vertretenen Hochschultypen vor.

## Universitäten

Universitäten zeichnen sich durch Wissenschaftlichkeit und Forschungsorientierung aus. Ihr Studienangebot ist breit und umfasst Studiengänge der Natur-, Geistes-, Sozial- und in Brandenburg auch Wirtschaftswissenschaften. Es gibt einige Studiengänge, die ausschließlich an Universitäten angeboten werden: Medizin, Pharmazie und Jura.\* Das Studium an einer Universität verlangt im Regelfall eine hohe Selbstverantwortung und die individuelle Gestaltung deines Studienverlaufs. Der Bachelorabschluss an einer Universität berechtigt dich bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen sowohl zur Aufnahme eines Masterstudiengangs an einer Fachhochschule als auch an einer Universität. Die Ausbildung

an Universitäten ist wissenschaftlich ausgerichtet und eröffnet dir den Weg in die Forschung. Zudem kannst du nur an einer Universität promovieren, das heißt, einen Dokortitel erhalten.

**Die Universitäten in Brandenburg sind:**

- 🇪🇺 Europa-Universität Viadrina
- 🇪🇺 Universität Potsdam
- 🇪🇺 Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- 🇪🇺 Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf

## Fachhochschulen

Fachhochschulen, auch „Universities of Applied Science“ (‘Hochschulen der angewandten Wissenschaft’) genannt, bieten praxisorientierte Studiengänge an, die sich an konkreten Berufsfeldern orientieren. Das Angebotsspektrum erstreckt sich von den Bereichen Wirtschaft, Gesundheits- und Sozialwissenschaften, Ingenieurwesen, Agrar- und Forstwirtschaft, Medien und Informationswesen bis hin zu Gestaltung und Design. Nach dem erfolgreichen Abschluss deines Bachelorstudiums ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, ein Masterstudium an einer Fachhochschule oder Universität aufzunehmen. Besonders an einem Fachhochschulstudium ist, dass es oft ein bis zwei Praxissemester sowie mehrere kürzere Praktika beinhaltet.

## Das sind die Fachhochschulen im Land Brandenburg:

- 🇩🇪 Fachhochschule Potsdam
- 🇩🇪 Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
- 🇩🇪 Technische Hochschule Brandenburg
- 🇩🇪 Technische Hochschule Wildau
- 🇩🇪 Fachhochschule für Finanzen Brandenburg
- 🇩🇪 Fachhochschule der Polizei des Landes Brandenburg

\* Ein Lehramtsstudium wird auch meist, aber nicht ausschließlich an Universitäten angeboten. In Brandenburg findet die Lehramtsausbildung ausschließlich an der Universität Potsdam statt.

## Und hier nochmal die zwei Hochschultypen im Überblick:

### SO UNTERSCHIEDEN SICH HOCHSCHULEN:

| Fachhochschulen                                   | Universitäten                                 |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| ✓ Praxis steht im Vordergrund                     | ✓ Theorie und Forschung stehen im Vordergrund |
| ✓ Vorlesungsgruppen eher kleiner                  | ✓ Vorlesungsgruppen eher größer               |
| ✓ Stundenplan wird oft vorgegeben                 | ✓ Stundenplan kann oft selbst erstellt werden |
| ✓ spezifisches Fächerspektrum                     | ✓ breites Fächerspektrum                      |
| ✓ dein Abschluss ist an FH und Uni gleich         | ✓ dein Abschluss ist an FH und Uni gleich     |
| ✓ Wechsel an Uni möglich                          | ✓ Wechsel an FH möglich                       |
| ✓ du kannst mit einem MA an einer Uni promovieren | ✓ du kannst mit einem MA promovieren          |

@DEINESTUBB

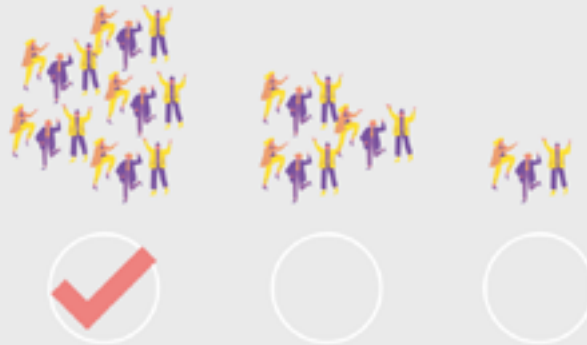
Neben den eben genannten staatlichen Hochschulen gibt es im Land Brandenburg noch weitere private Hochschulen .

## Hochschulen im Land Brandenburg

Auf den nächsten Seiten stellen wir dir ausgewählte Brandenburger Hochschulen etwas genauer vor. Schau dir unbedingt auch die jeweiligen Webseiten der Hochschulen an - dort findest du auf fast alle Fragen eine Antwort.

Tipp: Das leere Template kannst du nutzen, um dir ein Profil für eine Hochschule deiner Wahl anzulegen.

## ANZAHL STUDIERENDE



14 %

INTER-  
NATIONALE  
STUDIERENDE

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



DAS GIBT ES NUR HIER:

Lehramt



Universität Potsdam

# Fachhochschule Potsdam

POTSDAM - 1991

## ANZAHL STUDIERENDE



30+

WERKSTÄTTEN  
UND LABORE

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:

Campusgarten  
und Casino (Studentenclub)



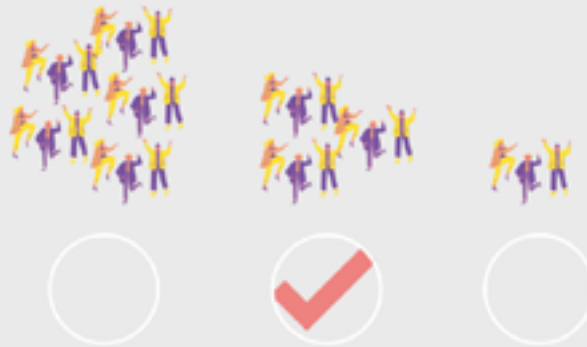
**FH;P**

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences

# Technische Hochschule Brandenburg

BRANDENBURG - 1992

## ANZAHL STUDIERENDE



22  
STUDIEN-  
GÄNGE

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:

den jüngsten  
Hochschulpräsidenten  
Deutschlands

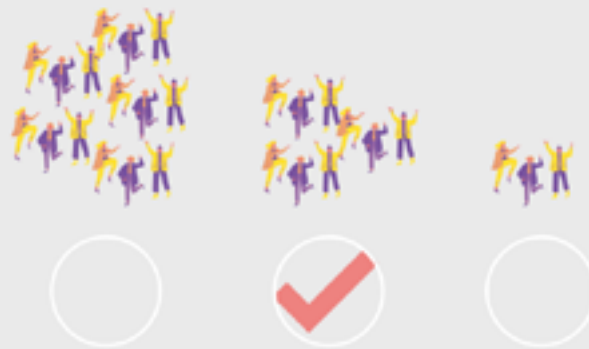


**Technische Hochschule  
Brandenburg**  
University of  
Applied Sciences

# Brandenburgische Technische Universität

COTTBUS / SENFTENBERG - 1991

## ANZAHL STUDIERENDE



66  
STUDIEN-  
ANGEBOTE

★ DEUTSCH  
★ ENGLISCH  
★ FRANZÖSISCH  
★ SPANISCH  
★ POLNISCH  
LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:

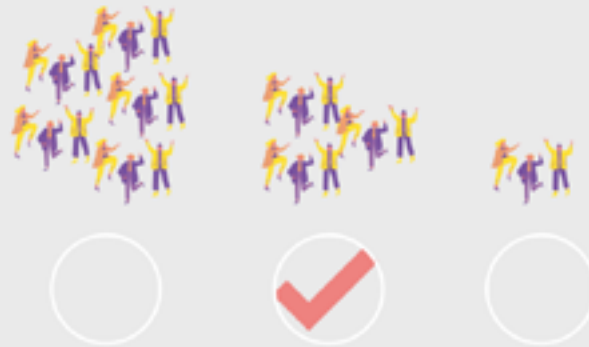
College mit vielfältigen  
Orientierungsmaßnahmen &  
studienvorereitenden und -  
begleitenden Angeboten



# Technische Hochschule Wildau

WILDAU - 1991

## ANZAHL STUDIERENDE



70

PARTNER-  
HOCHSCHULEN

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:



# Fachhochschule für Finanzen

KÖNIGS WUSTERHAUSEN - 1991

## ANZAHL STUDIERENDE



300+

NEUE  
STUDIERENDE  
IN 2019

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:

Bibliothek mit mehr als 13.000  
Titeln nur zum Steuerrecht u  
und verwandten Disziplinen



Fachhochschule für Finanzen

# Europa Universität Viadrina

FRANKFURT / ODER - 1506 (1991)

## ANZAHL STUDIERENDE



STUDIERENDE  
AUS

100

INTERNAT.  
LÄNDERN

- ★ DEUTSCH
- ★ ENGLISCH
- ★ FRANZÖSISCH
- ★ SPANISCH
- ★ POLNISCH

LEHRSPRACHEN

## INTERESSENFELDER



## DAS GIBT ES NUR HIER:

Zum Mittag Polnische Piroggi  
und Abends ein kühles  
Frankfurter



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

---

## ANZAHL STUDIERENDE



- 
- ★ DEUTSCH
  - ★ ENGLISCH
  - ★ FRANZÖSISCH
  - ★ SPANISCH
  - ★ POLNISCH
- LEHRSPRACHEN

---

## INTERESSENFELDER



---

## DAS GIBT ES NUR HIER:

---



# Thema 8

Rechercheanleitung:

So findest du mögliche Studiengänge

Nachdem du nun einen guten Überblick über dich, deine Interessen und Stärken sowie über die Hochschullandschaft in Brandenburg erhalten hast, wird es konkret: Du kannst anhand deiner zuvor gewonnen Erkenntnisse spezifische, zu dir passende Studiengänge recherchieren. Nutze dafür gerne unsere Excel-Vorlage, die du einfach über diesen [Link](#) herunterladen kannst.

## AUFGABE 6

Gehe dann wie folgt vor:

Suche dir eine Studiengangsübersicht z.B. online unter

**[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de) oder  
[www.studis-online.de](http://www.studis-online.de).**

Verwende unterschiedliche Suchkriterien, passend zu deinen Interessen und Wünschen.  
Schau dir die Studiengänge, die für dich interessant klingen, genauer an.  
Wähle 5 bis 10 Studiengänge aus und trage sie zum Vergleichen in die Excel-Liste ein.

Auf die weiteren Schritte kommen wir ab [S.59](#) zu sprechen.



# Thema 9

Bewerbung, Finanzierung und  
Studienalltag

## Zugangsvoraussetzungen für deinen Wunschstudiengang erfüllen

Du hast dir nun bis zu zehn passende Studiengänge herausgesucht, die deinen Interessen und Kompetenzen entsprechen? Dann wollen wir nun in den Blick nehmen, wie du ein Studium findest, das du auch aufnehmen kannst. Um ein Studium aufnehmen zu können, musst du zunächst die notwendigen Zugangsvoraussetzungen des jeweiligen Studiengangs erfüllen. In der Regel gehört hierzu eine schulische **Hochschulzugangsberechtigung** wie beispielsweise die Allgemeine Hochschulreife, das Abitur oder aber auch die Fachhochschulreife. In Brandenburg gibt es noch eine Reihe weiterer Abschlüsse, die zu einem Studium an einer Hochschule berechtigen (bitte informiere dich hier: [www.uni-potsdam.de/de/studium/zugang/vor-bewerbung-immatrikulation/hzb](http://www.uni-potsdam.de/de/studium/zugang/vor-bewerbung-immatrikulation/hzb)).

Zusätzlich zu deinem Schulabschluss können **weitere Zugangsvoraussetzungen** bestehen. Bitte prüfe im Vorfeld, ob eine Eignungsfeststellungsprüfung für deinen Wunschstudiengang abgelegt werden muss. Vor allem Studiengänge in den Bereichen Sport, Musik, Kunst und Sprachen erfordern meistens das Ablegen einer Prüfung, für die man sich bereits während der Schulzeit anmelden muss. Prüfe hierzu unbedingt die Fristen an der jeweiligen Hochschule. Eine weitere Voraussetzung, die vor allem an Fachhochschulen häufig erfüllt werden muss, ist der Nachweis eines Praktikums, das mit dem Studiengang assoziiert ist und im Vorfeld des Studiums durchgeführt werden muss. Alle relevanten Informationen hierzu findest du auch auf den Internetseiten der jeweiligen Hochschule. Wenn du die grundlegend vorausgesetzten Anforderungen an deinen Studiengang erfüllst, hast du bereits die ersten wichtigen Hürden genommen, um dein Studium aufzunehmen!

## Zulassungsfreie und zulassungsbeschränkte Studiengänge

Grundsätzlich darfst du, wenn du die Zu-

gangsvoraussetzungen erfüllst, das Studium in deinem Wunschstudiengang aufnehmen. Davon ausgenommen sind allerdings Studiengänge, die regelmäßig von mehr Studieninteressierten nachgefragt werden, als Studienplätze zur Verfügung stehen, sogenannte **zulassungsbeschränkte** Studiengänge.

**Die meisten Studiengänge in Deutschland, auch in Brandenburg, sind jedoch zulassungsfrei.** Das bedeutet, bei Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen kannst du dein Studium ohne Weiteres aufnehmen, indem du dich während des Immatrikulationszeitraums an der entsprechenden Hochschule online in deinen Studiengang einschreibst (Immatrikulation).

Wenn es aber regelmäßig mehr Interessierte für einen bestimmten Studiengang gibt als Studienplätze dafür vorhanden sind, besteht eine sogenannte Zulassungsbeschränkung. Das bedeutet, dass nicht alle Interessierten, die die Zugangsvoraussetzungen erfüllen, letztlich auch einen Studienplatz erhalten. An dieser Stelle kommt der sogenannte **Numerus Clausus (N.C.)** ins Spiel. Er bedeutet nicht mehr als „begrenzte Anzahl“. Begrenzt wird hierbei die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienplätze. Gibt es nun mehr Interessierte (für einen bestimmten Studiengang an einer bestimmten Hochschule) als Plätze zur Verfügung stehen, muss eine Auswahl der Studienbewerber\*innen erfolgen.

## In Deutschland haben sich insgesamt drei Kriterien durchgesetzt, anhand derer die Auswahl erfolgen kann.

So werden 20% der Studienplätze nach der **Note der Hochschulzugangsberechtigung** vergeben. Wenn also z.B. 100 Studienplätze zur Verfügung stehen, erhalten die Studienbewerber\*innen mit den besten Noten einen Studienplatz. Genauso verhält es sich bei dem Kriterium **Wartezeit**:

Weitere 20% der Studienplätze bekommen die Bewerber\*innen, die die meisten Wartesemester angesammelt haben. Als Wartezeit gilt die Zeit seit dem Erwerb deiner Hochschulzugangsberechtigung bis heute, solange du nicht zwischen-

durch bereits an einer Hochschule immatrikuliert warst. Sie wird in Wartesemestern angegeben, wobei ein Semester sechs Monaten entspricht.

Die restlichen 60% der Studienplätze werden über das sogenannte **'Auswahlverfahren der Hochschulen'** durchgeführt. Hier dürfen die Hochschulen selbst Kriterien, die sie für die Vergabe des jeweiligen Studiengangs relevant finden, festlegen, solange auch hier die Note der Hochschulzugangsberechtigung das Kriterium mit dem größten Einfluss bleibt. Solche Kriterien können beispielsweise Motivations schreiben, Auswahlgespräche oder Tests sein. Aus dem bislang Gesagten folgt, dass man sich nur für Studiengänge, die einer Zulassungsbeschränkung unterliegen, auch bewerben muss. Zulassungsfreie Studiengänge, die die Mehrheit aller Studiengänge darstellen, können bei Vorliegen der Voraussetzungen einfach „belegt“ werden. Für alle zulassungsbeschränkten Studiengänge gilt, dass sich Studieninteressierte bewerben müssen. In der Regel ist hierfür der 15.07. deutschlandweit die wichtige Ausschlussfrist für deine (online-)Bewerbung.

Was das Ganze nun noch etwas komplizierter macht: Es gibt örtlich und bundesweit zulassungsbeschränkte Studiengänge. Je nachdem, welche Zulassungsbeschränkung auf deinen Wunschstudiengang zutrifft, musst du dich auf eine andere Weise bewerben.

## Örtliche Zulassungsbeschränkung

Dein angestrebter Studiengang ist an der entsprechenden Wunschhochschule zulassungsbeschränkt. In diesem Fall erfolgt deine Bewerbung direkt an der Hochschule oder über das Internetportal [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de), wenn die Hochschule am dialogorientierten Service-Verfahren teilnimmt. Immer mehr Hochschulen koordinieren ihre zulassungsbeschränkten Studienangebote über dieses Verfahren, da die Studienplätze so zügiger verteilt und langwierige Nachrückverfahren vermieden werden.

## Bundesweite Zulassungsbeschränkung

Das trifft auf diejenigen Studienfächer zu, die seit Jahrzehnten von Studieninteressierten in besonderem Maße nachgefragt werden, vor allem: Medizin, Pharmazie, Tiermedizin und Zahnmedizin. Diese Studiengänge sind an jeder Hochschule im gesamten Bundesgebiet zulassungsbeschränkt und werden daher zentral über die Stiftung für Hochschulzulassung [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de) vergeben.

| Studiengänge ohne Zulassungsbeschränkung                                                                                                                                                                                | Studiengänge mit Zulassungsbeschränkung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Einschreibung erfolgt nach Abgabe der erforderlichen Unterlagen im Immatrikulationszeitraum</li> <li>Hierbei ist auch die Abgabe des Semesterbeitrags mit inbegriffen</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>Für Studiengänge, deren Bewerber*innenzahl die Anzahl der Studienplätze übersteigt, wird eine Zulassungsbeschränkung eingerichtet, d.h. dass eine Auswahl erfolgt</li> <li>Sie drückt sich im berückichtigten Numerus clausus (N.C.) aus und bezeichnet die Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze</li> <li>In Brandenburg erfolgt die Auswahl zu 20% über die Durchschnittsnote, zu 60% über interne Kriterien der Hochschule und zu 20% über die Wartezeit</li> <li>Eine Bewerbung mit einer darauffolgenden Zulassung ist notwendig, bevor sich Studieninteressierte immatrikulieren können</li> </ul> |

Erinnerst du dich noch an Marco und Luisa (S.7)? Lies hier nach, welcher Bewerbungsprozess auf die beiden zukommt.



### Luisas Bewerbungsverfahren

Die Universität Potsdam bietet genau den Studiengang an, der auf Luisas Wünsche und Vorstellungen zugeschnitten scheint: Die Fächer Musik und Kunst auf Lehramt. Beide Fächer sind im Lehramt für die Sekundarstufen I und II zulassungsfrei, haben aber als Zugangsvoraussetzungen jeweils eine Eignungsprüfung, die Luisa zur Immatrikulation nachweisen musste. Luisa hatte sich gerade noch rechtzeitig darüber informiert, dass sie sich für beide Eignungsprüfungen vorab in einem bestimmten Zeitraum anmelden musste. Für Kunst musste sie bis zum 30. April eine Mappe mit künstlerischen Arbeiten einschicken (siehe hierzu: <https://www.uni-potsdam.de/de/humfak/aktuelles/informationenzumlehramtkunst>). Wenn sie dann zur Praktischen Prüfung im Juni eingeladen würde, könnte sie noch ihre Fertigkeiten vor Ort unter Beweis stellen. Auch für Musik musste sie einige Bewerbungsunterlagen zusammenstellen und bis Mitte Mai einreichen. Dort würde die Eignungsprüfung an zwei Tagen im Juni erfolgen.

Da die genauen Prüfungsbestimmungen für beide Fächer im Internet zu finden waren, hatte sich Luisa hervorragend darauf vorbereiten können. So hat sie es geschafft, beide Eignungsprüfungen erfolgreich zu bewältigen. Ihr Abitur hat sie mit der Abschlussnote 1,2 abgeschlossen. Somit stand der Immatrikulation vom 15. August bis 15. September an der Universität Potsdam nichts mehr im Wege. Über das Immatrikulationsportal der Universität konnte sie sich direkt online für ihren Wunschstudiengang einschreiben.



### Marcos Wartesemester

Auch Marco hatte sich für einen Studiengang an der Universität Potsdam, nämlich für Ernährungswissenschaft, entschieden. Er hatte bereits den OSA (Online-Self-Assessment) für Ernährungswissenschaft an der Universität Potsdam gemacht, was ihn in seiner Entscheidung bestärkte (siehe hierzu: <https://osa.uni-potsdam.de>). Jedoch hat Marco sich die N.C.-Listen der letzten Jahre angesehen und war nun verunsichert. Er wollte sich nicht allein auf seine Abschlussnote von 2,5 verlassen. Über Bekannte hatte er bereits gehört, dass man auch über Wartesemester zugelassen

*werden kann. Da Marco bereits ein Jahr im Ausland gewesen war, dachte er, dass ihm das zugute kommen würde. Er würde einfach noch ein Jahr jobben. Dann sollte die Zulassung zum Studiengang doch sicherlich kein Problem werden, oder?*

Bei Marcos Bewerbung spielen tatsächlich mehrere Semester Wartezeit eine Rolle. Er war ein Jahr auf Reisen und wenn er noch ein weiteres Jahr mit Jobben verbringt, dann werden ihm im Bewerbungsprozess automatisch insgesamt zwei Jahre zwischen seinem Schulabschluss und der Bewerbung an der Universität als vier Wartesemester angerechnet.

In unserem Beispiel lag der N.C. von Ernährungswissenschaft an der Universität Potsdam im Vorjahr bei 2,2 (2). Das heißt, alle Bewerber\*innen aus dem Vorjahr mit einer besseren Durchschnittsnote als 2,2 haben einen Platz bekommen. Nun gab es jedoch mehrere Bewerber\*innen mit der Durchschnittsnote 2,2. Mit den Wartesemestern aufsteigend werden die übrigen Plätze vergeben. Einen Studienplatz bekommen haben die Bewerber\*innen, die gar kein oder ein Wartesemester hatten. Der bzw. die letzte Bewerber\*in mit Zulassungsangebot hatte zwei Wartesemester. Mit seiner Durchschnittsnote von 2,5 hätte Marco folglich kein Zulassungsangebot im Hochschulauswahlverfahren nach dem Kriterium der Abschlussnote bekommen.

Die Zulassung über die Wartesemester sieht vielversprechender aus: Der bzw. die Letzte mit einem Zulassungsangebot über die Wartezeit hatte vier Wartesemester bei einer Durchschnittsnote von 2,6. Das bedeutet, dass grundsätzlich jeder mit einer längeren Wartezeit (also fünf, sechs oder mehr Wartesemestern) ein Zulassungsangebot bekam. Von den Bewerber\*innen mit vier Wartesemestern wurden noch jene zugelassen, die eine bessere Durchschnittsnote als 2,6 hatten. Hätten sich mehrere Studieninteressierte mit einer Durchschnittsnote von 2,6 und vier Wartesemestern beworben, wäre ein eventuell abgeleiteter Dienst ausschlaggebend. In unserem Beispiel zeigt sich also, dass Marco mit seinen vier Semestern Wartezeit und einer Durchschnittsnote von 2,5 im Vorjahr einen Platz über dieses Zulassungsverfahren bekommen hätte. Für seine Bewerbung im aktuellen Jahr ist das allerdings keinerlei Sicherheit. Für Marco bedeutet dies, dass er sich im aktuellen Jahr für Ernährungswissenschaft bewerben und auf eine Zulassung hoffen muss. Sollte die Situation der Bewerber\*innen ähnlich sein wie im letzten Jahr,

stehen Marcos Chancen nicht schlecht, dass er einen Studienplatz bekommt. Dennoch wäre er gut damit beraten, sich einen Plan B zu überlegen, falls es mit seinem Wunschstudiengang nicht klappt.

Es ist wichtig zu wissen, dass durch die Wartesemester nicht die Durchschnittsnote der Hochschulzugangsberechtigung verbessert werden kann. Dies kann allein über einen anerkannten Nachteilsausgleich geschehen. Ein Nachteilsausgleich berücksichtigt unter anderem persönliche Gründe des Studienbewerbers bzw. der Studienbewerberin, die er/sie nicht zu verantworten hat oder sich für ihn/sie nachteilig auswirken, z.B. Krankheit.

## Die häufigsten Fragen zum Studienalltag und zur Studienfinanzierung

Mit dem Studium kommt ein neuer Lebensabschnitt auf dich zu, der sich in mehreren Punkten von deinem Schulalltag unterscheidet. Es kann hilfreich sein, dir vor Aufnahme eines Studiums Gedanken über dein Leben im Studium zu machen. Wir möchten dir Antworten auf einige Fragen mit auf den Weg geben, die dir den Studienalltag etwas näherbringen.

## Welche Lehrveranstaltungen gibt es an der Hochschule und welche Leistungen muss ich erbringen?

Im Verlauf des Studiums wirst du nach und nach Module des Studiengangs abschließen, die sich aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammensetzen. Sie unterteilen sich in Vorlesungen, Seminare und Übungen/Praktika/Tutorien. Vorlesungen sind in der Regel groß angelegte Vorträge von Dozierenden in Hörsälen, Seminare entsprechen eher dem Unterrichtskarakter der Schule. Sie finden im kleineren Rahmen statt, mit deutlich weniger Studierenden in einem Raum. Übungen/Praktika/Tutorien sind praktisch angelegte Lehrveranstaltungen, in denen der Lehrstoff angewandt wird. Wenn du die einzelnen Veranstaltungen erfolg-

reich abschließt, bekommst du Leistungspunkte (Credit Points). Ein Modul schließt du mit einer Modulabschlussprüfung ab: einer Hausarbeit, einer Klausur oder einem Prüfungsgespräch.

## Kann ich während meines Studiums ein Semester im Ausland verbringen?

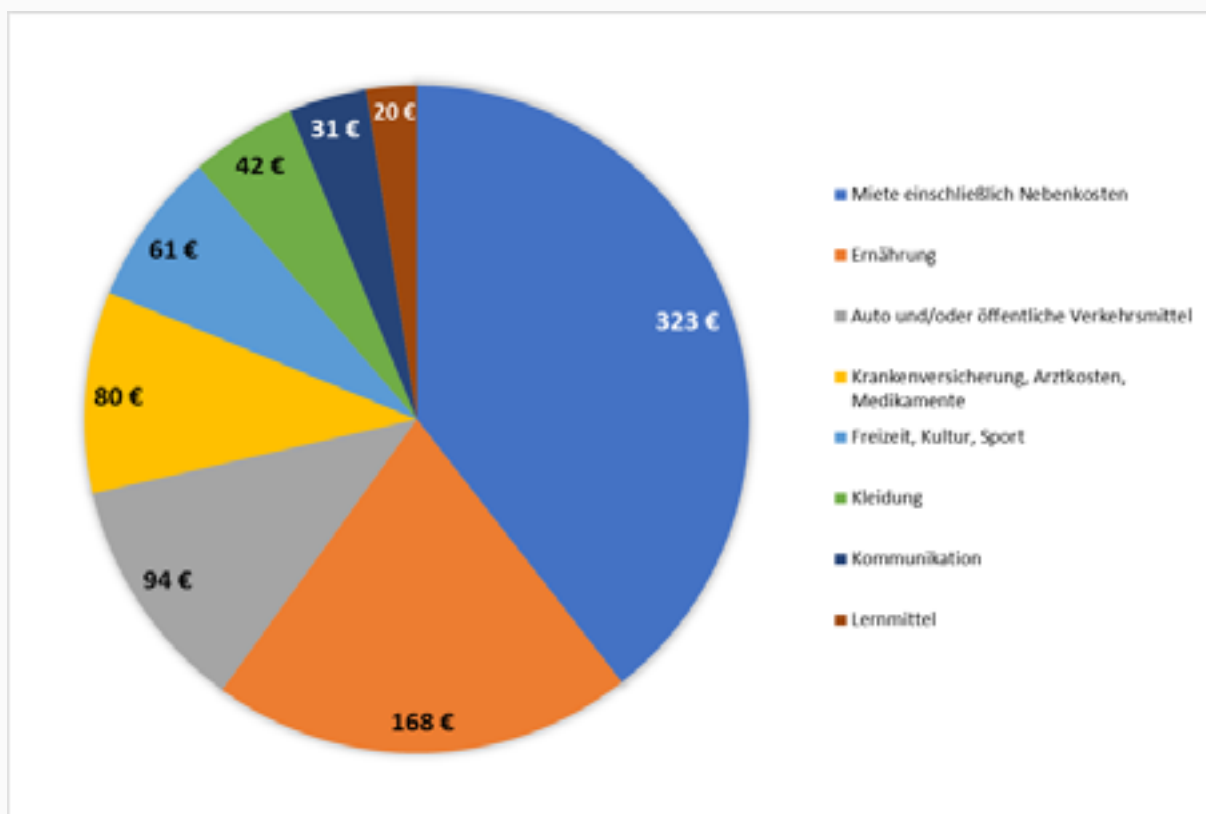
Auslandsaufenthalte oder -praktika im Rahmen des Studiums sind prinzipiell immer möglich, sie werden in manchen Studiengängen sogar ausdrücklich empfohlen. Die Auslandssemester können über Erasmus+, Hochschulpartnerschaften, in Eigeninitiative oder über Stipendienprogramme geplant und durchgeführt werden. Für gewöhnlich verfügen die Hochschulen über Beratungseinrichtungen, die dir diesbezüglich persönlich weiterhelfen können.

## Was kostet das Studium an einer staatlichen Hochschule? Muss ich Studiengebühren bezahlen?

Studienbeiträge bzw. „Studiengebühren“ werden in Deutschland nicht mehr fällig. Die Hochschule erhebt jedoch sogenannte „Semesterbeiträge“ in unterschiedlicher Höhe. Diese Semesterbeiträge setzen sich aus einem Sozialbeitrag, den Verwaltungsgebühren und häufig auch einem Semesterticket für öffentliche Verkehrsmittel zusammen.

## Wie komme ich an eine Wohnung und wie teuer ist das studentische Wohnen?

Als Studierende\*r einer Hochschule kannst du dich über das jeweilige Studentenwerk für eine Wohnmöglichkeit in den Studentenwohnheimen bewerben. Diese Wohnungen sind in der Regel günstiger als Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt. Mancherorts ist der Wohnungsmarkt sehr angespannt, weshalb es sinnvoll ist, sich rechtzeitig über die Wohnmöglichkeiten der Studentenwerke zu informieren und ggf. schon



für eine Wohneinheit anzumelden. Mehr Informationen zum studentischen Wohnen findest du auf den Seiten des jeweiligen Studentenwerks.

## Welche Ausgaben sollte ich noch bedenken?

Neben den Semesterbeiträgen und der Wohnungsmiete einschließlich der zugehörigen Nebenkosten geben Studierende monatlich im Durchschnitt 168€ für Ernährung, 94€ für ein Auto und/oder öffentliche Verkehrsmittel, 80€ für Krankenversicherung, Arztkosten und Medikamente, 61€ für Freizeit, Kultur und Sport und ca. 90€ für Kleidung, Kommunikation und Lernmittel aus [Stand 2016].

## Bieten die Hochschulen auch Freizeitangebote an?

Das studentische Freizeitprogramm ist vielseitig. Ob Musik oder Theater: Es gibt zahlreiche studentische Vereine und Clubs, in denen du tätig werden und deine Leidenschaften ausleben kannst. Auch das Sportangebot ist breit gefächert. Über die Hochschulsportvereine wird den Studierenden ein großes Angebot an Sportarten unterbreitet. Wer sich neben seinem Studium für die Fachschaft und seine Kommiliton\*innen engagieren möchte, kann sich bspw. in den Fachschaftsräten einbringen.

## Welche Möglichkeiten der Studienfinanzierung habe ich?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie man die Kosten rund um das Studium bewältigen kann. Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (**BAföG**) garantiert jeder\*m Studierenden eine finanzielle Unterstützung, deren/dessen Mittel für die finanzielle Belastung einer (akademischen) Ausbildung nicht ausreichen. Die monatliche Förderung kann bis zu 861€ betragen (Stand Wintersemester 2019/2020). Sowohl das Bachelor- als auch das Masterstudium ist förderungsfähig. Der individuelle Anspruch einer Förderung, der von verschiedenen Faktoren wie dem Einkommen der Eltern abhängt, wird vom BAföG-Amt errechnet. Ca. fünf Prozent der Studierenden erhalten ein

Stipendium. Um ein **Stipendium** zu erhalten, durchlaufen die Anwerber\*innen einen Vergabeprozess, bei dem unter anderem die Begabung, die Leistungen und auch persönliche Eigenschaften mit einfließen. Wichtig ist zu wissen, dass oft nur ein Teil der Summe des durch Stipendien zur Verfügung stehenden Geldes abgerufen wird, weil sich zu wenige (geeignete) Kandidat\*innen darauf bewerben. Das bedeutet für dich: Schau doch mal nach, ob nicht auch für dich ein Stipendium in Frage kommt. Ein **Nebenjob** wird am häufigsten als finanzielle Einkommensquelle in Betracht gezogen: ca. 61% der Studierenden arbeiten neben ihrem Studium als geringfügig Beschäftigte\*r. Studierende können sich in Eigeninitiative oder z.B. über die Jobbörsen der Studentenwerke einen Nebenjob. Zudem gibt es noch die Möglichkeit von **Studienkredit**en, die mit Zinsen zurückgezahlt werden müssen und von verschiedenen Banken angeboten werden.

## Schauen wir uns an, wie Marco und Luisa ihr Studium finanzieren:



### Marco

*Marco wurde für Ernährungswissenschaft an der Universität Potsdam angenommen und hat sein Studium erfolgreich aufgenommen. Mit der ersten Zahlungsaufforderung der Semesterbeiträge kam ihm die Frage: Was kommen jetzt eigentlich alles für Kosten auf mich zu?*

*Gemeinsam mit seinem Freund Jannis erstellte er eine Übersicht und rechnete einmal alles zusammen. Sein WG-Zimmer kostete ihn 350€ im Monat. Für Freizeit und Ernährung legte er sich 200€ im Monat zurecht. Sein Handyvertrag kostete ihn 20€ monatlich. Für sonstige anfallende Kosten würde er sich gerne 200€ pro Monat zurücklegen. Damit kam er auf einen Gesamtbetrag 770€ pro Monat. Krankenversichert war er über die Familie.*

*Von seinen Eltern erhielt er das Kindergeld von rund 200€ als finanzielle Unterstützung. Zusätzlich ging Marco in einem Café auf 450€-Basis arbeiten. Damit hatte er schon 650€ im Monat und*

käme knapp über die Runden. Marco hatte auf Empfehlung von Jannis auch noch BAföG beantragt. Er hatte im Internet ausgerechnet, dass er einen relativ hohen BAföG-Anspruch von rund 700€ hätte. Wenn ihm ein solcher Betrag tatsächlich bewilligt würde, könnte er seinen Job ruhen lassen und sich vollkommen auf sein Studium konzentrieren. Mit der Unterstützung seiner Eltern hätte er damit mehr als genug, um sich über die Finanzierung keine Sorgen machen zu müssen. Jedoch ermahnte ihn Jannis, dass er nach aktuellen Informationen (2020) bis zu 10.000€ der insgesamt erhaltenen BAföG-Summe nach dem Studium zurückzahlen musste.



### **Luisa**

Luisa musste sich nicht ganz so viele Gedanken über die Finanzierung machen. Zusammen mit ihren Eltern hatte sie die durchschnittlichen Ausgaben durchdacht und ihre Eltern hatten sich, da Luisa als Einzelkind mit gut verdienenden Eltern nur geringe Aussicht auf BAföG-Anspruch hatte, bereiterklärt, die laufenden Kosten in der Zeit von Luisas Studium zu übernehmen. Darunter fielen die Miete für ihr Zimmer im studentischen Wohnheim, ihre Mobilfunkkosten und die Semesterbeiträge. Für alles weitere musste Luisa selbst aufkommen. Krankenversichert war sie auch über die Familie. In ihrem Kopf ging sie durch: Sie würde ca. 150€ für Verpflegung ausgeben, 100€ für Kleidung und Hygiene; dazu kämen noch 50€ für Sport und Freizeit. Ein Auto oder dergleichen hatte sie keines. Das hieß insgesamt ca. 300€. Ein Glück hatte sie durch ihren Job als Nachhilfelehrerin bereits eine gute Einnahmequelle. Sie weitete ihre Kontakte auf Potsdam aus und konnte so etwas Taschengeld dazuverdienen, um ihre zusätzlichen Ausgaben zu decken. Das hatte aber noch einen weiteren Vorteil: Sie konnte ihre im Studium erworbenen didaktischen Kenntnisse sogleich im Nachhilfeunterricht anwenden. Mit dem Beginn ihres Studiums hatte sie zahlreiche musikbegeisterte Kommiliton\*innen kennengelernt. Einer ihrer Kommilitonen kannte einige Veranstalter\*innen, die lokale Newcomer-Bands unterstützten und auftreten ließen. Vielleicht konnte sie in der nächsten Zeit auch mit ihrer Band 'Leaving Birds' einige Gigs spielen und dabei den ein oder anderen Obolus dazuverdienen.



# Thema 10

## Checkliste - Wo stehst du jetzt?

## Entscheidungsfindungsprozess Dein Weg ins Studium

Ich habe mir Gedanken gemacht zu:

- ☐ meinen Interessen
- ☐ meinen Stärken
- ☐ meinen Erwartungen an meinen späteren Beruf
- ☐ meine Art zu lernen

Ich habe mich informiert über:

- ☐ verschiedene Hochschularten
- ☐ konkrete Hochschulen an meinem Wunschstudienort
- ☐ mögliche Studienfelder und konkrete Studiengänge
- ☐ Zugangsvoraussetzungen
- ☐ Finanzierung
- ☐ Arbeitsmarktperspektiven

A photograph of a wooden surface covered with numerous small, colorful wooden letter blocks. Some blocks are scattered randomly, while others are arranged into two words. The word 'STUDIENWIRTSCHAFTSUNTERSTÜTZUNG' is spelled out in two rows: the first row contains 'S', 'T', 'U', 'D', 'I', 'E', 'N', 'W', 'I', 'R', 'T', 'S', 'C', 'H', 'A', 'F', 'T', 'S', 'U', 'N', 'T', 'E', 'R', 'S', 'T', 'Ü', 'T', 'Z', 'U', 'N', 'G' and the second row contains 'O', 'R', 'I', 'E', 'N', 'T', 'I', 'E', 'R', 'U', 'N', 'G'. Above this, the word 'NETZWERK' is spelled out in a single row: 'N', 'E', 'T', 'Z', 'W', 'E', 'R', 'K'. The blocks are in various colors including white, yellow, blue, red, green, and pink. The background is a light-colored wooden surface with a visible grain.

STUDIENWIRTSCHAFTSUNTERSTÜTZUNG  
NETZWERK

# Thema 11

## Qual der Wahl die Studiengangwahl eingrenzen

## Eingrenzung deiner Studiengangs-Vorauswahl

Lass uns nun deine Entscheidung noch weiter eingrenzen. Auf den Seiten x-y hast du dir 5 bis 10 Studiengänge herausgesucht, die für dich vor allem anhand der von dir erarbeiteten Informationen über dich selbst in Frage kommen. Auf den Seiten x-y haben wir dir dann die wichtigsten Faktoren vorgestellt, die zu den „Informationen über Rahmenbedingungen“ gehören und maßgeblich beeinflussen, welchen Studiengang du tatsächlich aufnehmen kannst. Prüfe nun deine Vorauswahl an Studiengängen danach, ob sie bezogen auf die Rahmenbedingungen für dich in Frage kommen. Nimm dir dafür noch einmal deine vorbereitete Excel-Liste (s. S. 47) vor. Denke an:

### Bewerbungszeitraum

Bleibt noch genügend Zeit, um mich für diesen Studiengang zu bewerben?

### Zugangsvoraussetzungen

Fallen besondere Zugangsvoraussetzungen bei der Bewerbung für diesen Studiengang an? Werde ich in der Lage sein, sie (rechtzeitig) zu erfüllen?

### Zulassungsbeschränkung

Wenn der Studiengang zulassungsbeschränkt ist, wie wahrscheinlich wäre es im vergangenen Jahr gewesen, dass ich einen Studienplatz nach einem der Kriterien (Abschlussnote, Wartezeit) bekommen hätte?

### Studienort

Kommt der Ort, an dem der Studiengang angeboten wird, für mich in Frage? Wo werde ich während des Studiums wohnen?

### Finanzen

Kann ich mir dieses Studium leisten? Welche Kosten fallen an und kann ich sie decken? Welche Finanzierungsquellen stehen mir zur Verfügung?

### Studienalltag

Wie wird mein Leben aussehen, wenn ich diesen Studiengang wähle? Wo werde ich Zeit verbringen, welche Aufgaben werden anfallen und wie

viel Freizeit werde ich haben? Markiere in deiner Excel-Liste ggf. kritische Punkte. Gibt es Studiengänge, für die du dir aufgrund kritischer Rahmenbedingungen eine Alternative suchen musst, z.B. weil du bestimmte Fristen nicht einhalten kannst oder das Studium finanziell für dich nicht zu stemmen ist? Dann recherchiere nochmal (s. S.47).

## Bestandsaufnahme

### AUFGABE 7

Betrachte nun die verbliebenen Studiengänge. **Wie geht es dir mit dieser Auswahl auf einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut)?**

1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 ☐ 7 ☐ 8 ☐ 9 ☐ 10 ☐

Wenn du 5 oder weniger angekreuzt hast, woran liegt es?

Überlege dir, wie du eine Auswahl herstellen kannst, mit der du zufrieden bist. Ziehe in Betracht, weitere mögliche Studiengänge zu finden, indem du bei deiner Suche im Hochschulkompass z.B.

-  in anderen Studienfeldern nach Studiengängen suchst.
-  einen anderen Hochschultyp auswählst.
-  die Angabe des Studienorts erweiterst.

Wenn du deiner Liste weitere Studiengänge hinzufügst, wiederhole den oben aufgeführten Arbeitsschritt.

## Der letzte Schritt: Die Entscheidungsmatrix

### AUFGABE 8

Nun solltest du eine Auswahl von Studiengängen vor dir haben, die gut zu dir passen und die von den Rahmenbedingungen her für dich in Frage kommen. Für den nächsten Schritt solltest du dich auf 3-6 Studiengänge beschränken (wenn es weniger sind, umso besser!). Überlege also, welche Studiengänge du nun final miteinander vergleichen möchtest. Ab diesem Zeitpunkt lohnt sich für dich die Entscheidungsmatrix.

### Schritt 1

Trage in die Kopfzeile der Entscheidungsmatrix nebeneinander deine Studiengangsoptionen ein.

| Kriterium              | Bedeutsamkeit |  |  |  |  |  |  |
|------------------------|---------------|--|--|--|--|--|--|
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
|                        |               |  |  |  |  |  |  |
| <b>Gesamtpunktzahl</b> |               |  |  |  |  |  |  |

## Schritt 2

Finde nun mindestens 7 Kriterien, die für dich in der Entscheidung bedeutsam sind und schreibe sie untereinander in die Spalte „Kriterium“. Die Kriterien können mit den Faktoren zu tun haben, die wir dir im Laufe des Workbooks vorgestellt haben, es können aber auch andere sein. Je genauer du deine Kriterien formulierst, desto klarer wirst du dich später entscheiden können. Beispiele für Kriterien könnten sein „Ich will später mal viel Geld verdienen“ oder „ich will im Studium nichts mit Mathe machen müssen“.

## Schritt 3

Gewichte anschließend die Kriterien, indem du für jedes Kriterium die Bedeutsamkeit (Wie wichtig ist mir dieser Faktor?) festlegst. Die Anzahl der Kriterien bestimmt, wie hoch deine Bedeutsamkeitsskala ist. Wenn du z.B. 8 Kriterien aufgeschrieben hast, verteilst du in der Spalte „Bedeutsamkeit“ die Zahlen von 1 bis 8, wobei die 8 das Kriterium bekommt, das für dich am bedeutsamsten ist und 1 das Kriterium, das am wenigsten bedeutsam ist. Lass dir hierfür ruhig etwas mehr Zeit.

## Schritt 4

Nun bewerte deine Studiengangsoptionen in Bezug darauf, wie sehr das jeweilige Kriterium auf den Studiengang zutrifft: Bei 8 Kriterien darfst du nur die Zahlen 1 bis 8 vergeben. Beachte, dass maximal eine Zahl doppelt, also an zwei verschiedene Studiengänge, vergeben werden darf.

## Schritt 5

Jetzt etwas Mathe: Multipliziere für jeden Studiengang einzeln den Faktor ‚Bedeutsamkeit‘ mit deiner Bewertungen für das entsprechende Kriterium und schreibe die Summe mit einer anderen Farbe in die gleiche Zelle der Tabelle. Errechne dann für jeden Studiengang die Gesamtpunktzahl.

## Schritt 6

Jetzt hast du ein Ergebnis! Wenn du alles richtig gemacht hast, sagt die Gesamtpunktzahl der einzelnen Studiengänge etwas darüber aus, wie gut deine aufgestellten Kriterien von dem Studiengang erfüllt werden. Eine höhere Punktzahl heißt hier, dass der Studiengang insgesamt mehr deiner Kriterien erfüllt. Bitte versteh dieses Ergebnis jedoch nur als Anregung für deinen Entscheidungsprozess. Wenn dir das Ergebnis z.B. sofort Bauchschmerzen bereitet, ist das ein Signal dafür, dass du eigentlich eine andere Option bevorzugst. Lass dich also nicht von den Zahlen einschränken, sondern lass auch deinen Bauch mitentscheiden.



# Thema 12

## Abschluss

## Mit Siebenmeilenstiefeln nähern wir uns dem Ende des Workbooks.

Wenn du es bis hierhin geschafft hast, bist du sicher bereits deutlich weiter in deiner persönlichen Studienwahlentscheidung als vorher, oder? Gemeinsam haben wir uns zunächst mit deinem Entscheidungsverhalten beschäftigt, also eine Antwort auf die Frage gefunden, wie du normalerweise Entscheidungen triffst und so deinen persönlichen Entscheidungstyp festgestellt. Im weiteren Verlauf haben wir einen Blick auf deine Interessen geworfen, also auf die Dinge, die du aus eigenem Antrieb einfach gern tust. Im besten Fall könntest du auch dein individuelles Interessenprofil bestimmen.

## Herzlichen Glückwunsch dazu!

Wie du weißt, spielen auch deine persönlichen Kompetenzen und deine Vorstellungen von deinem späteren Beruf eine große Rolle für die Entscheidung eines passenden Studiengangs – auch darüber weißt du nun hoffentlich mehr als zuvor. Schließlich sind wir Schritt für Schritt diejenigen Dinge durchgegangen, die wir mit ‚Rahmenbedingungen des Hochschulsystems‘ umschrieben haben. Du weißt nun, was der N.C. tatsächlich beschreibt und du hast eine ungefähre Ahnung davon, wie du ein Studium aufnehmen kannst und was im Vorfeld zu beachten ist. Mit ein bisschen Erfolg ist es dir im Anschluss auch gelungen, interessante Studiengänge zu identifizieren, kritisch zu prüfen und diese Vorauswahl einzugrenzen. Wenn du so weit gekommen bist, hast du einen langen Weg zurückgelegt und kannst nun erst einmal durchatmen.

Solltest du im Laufe der Bearbeitung an irgendeinem Punkt nicht weitergekommen sein oder sollte es gestockt haben, dann kann es in vielen Fällen hilfreich sein, wenn du dir die Übung ein paar Tage später noch einmal vornimmst und dich erneut daran versuchst.

Solltest du das Gefühl haben, trotz gewissenhafter Bearbeitung noch nicht am Ziel angekommen zu sein, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

1. Intensiviere deine Recherchen und recherchiere regelmäßig. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Passung zwischen deinen persönlichen Eigenschaften und deinem ausgewählten Studiengang umso besser sein wird, je länger du dich mit der Materie beschäftigt hast.
2. Nutze die Möglichkeiten, die dir die Hochschulen anbieten: Nimm die Sprechzeiten der Zentralen Studienberatungen wahr und nimm hierzu auf jeden Fall das Workbook mit. Dort findest du unsere Kolleginnen und Kollegen, die mit dir die Ergebnisse Schritt für Schritt durchgehen und mit dir hierüber reflektieren. Besuche die digitalen Angebote der Hochschulinformationstage und des Netzwerks Studienorientierung, um noch mehr Informationen zu erhalten und auch Erfahrungswissen zu generieren.
3. Nutze die sozialen Medien des Netzwerks Studienorientierung auf @deine.stubb oder unter [www.netzwerk-studienorientierung.de](http://www.netzwerk-studienorientierung.de), um dich weiter zu informieren und Zugang zu weiteren kostenfreien Beratungsangeboten zu erfragen.

Wir sind sehr stolz auf dich, wenn du es bis hierhin geschafft hast! Die Erfahrung zeigt, dass nicht jede Person, die beginnt, den Weg auch bis hierhin geht. Gern möchten wir gemeinsam mit dir ein Resümee ziehen, das dich auch noch einmal dazu anregen soll, zu schauen, wo du gerade stehst und was du deinem Gefühl nach noch benötigst, um deine richtige Wahl zu treffen.

Wenn du noch einmal in dich gehst und an die Zeit unmittelbar vor die Bearbeitung dieses Workbooks denkst, wie sicher warst du dir zu diesem Zeitpunkt in Bezug auf das, was du nach der Schule machen möchtest?

Sehr sicher; sicher; eher unsicher, unsicher, völlig unentschieden.

Wenn du jetzt an deine Zeit nach der Schule denkst, wie sicher bist du dir nun, was du nach der Schule machen möchtest?

- ☐ sehr sicher
- ☐ sicher
- ☐ eher unsicher
- ☐ unsicher
- ☐ völlig unentschieden

Falls du eben eine Antwort angekreuzt hast, die ein „unsicher“ oder „unentschieden“ enthält, welche offenen Fragen hast du noch?

**Wer kann dich bei diesen offenen Fragen unterstützen?**

Gern möchten wir auch von dir wissen, was dir besonders gut an diesem Workbook gefallen hat oder was du dir noch gern als zusätzlichen Inhalt gewünscht hättest. Wenn du in guter Laune bist, gib uns doch bitte hierzu eine kurze Rückmeldung unter **studienorientierung@uni-potsdam.de**. Wir freuen uns auf dein Feedback, denn nur so können wir dieses Workbook noch besser machen. Wir wünschen dir für deine Studienwahlentscheidung den passenden Handlungsmut und natürlich viel Erfolg!

## Literaturverzeichnis

- 1** Tutt, L. (1997): Der Studienentscheidungsprozess: Informationsquellen, Informationswünsche und Auswahlkriterien bei der Hochschule.
- 2** Grüner, G., Georg, W. & Kahl, O. (1982): Kleines Berufspädagogisches Lexikon. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag KG. S. 117.
- 3** Bergmann, C. & Eder, F. (1992): Allgemeiner Interessen-Struktur-Test/Umwelt-Struktur-Test (AIST/UST). Weinheim: Beltz; zitiert nach: Schuler, H. & Höft, S. (2001): Konstruktorientierte Verfahren der Personalauswahl. In: H. Schuler (Hrsg.): Lehrbuch der Personalpsychologie (S. 121f). Göttingen: Hogrefe.

## Impressum

### **Netzwerk Studienorientierung Brandenburg**

Koordinationsstelle  
Universität Potsdam  
Am Neuen Palais 10  
14469 Potsdam

*[www.netzwerk-studienorientierung.de](http://www.netzwerk-studienorientierung.de)*

Konzeption, Text, Redaktion und Gestaltung

Nora Carstensen  
Christian Mödebeck-Bagrowski  
Paul Schünow  
Magdalena Vock

in Zusammenarbeit mit den Partnerhochschulen.

© April 2020